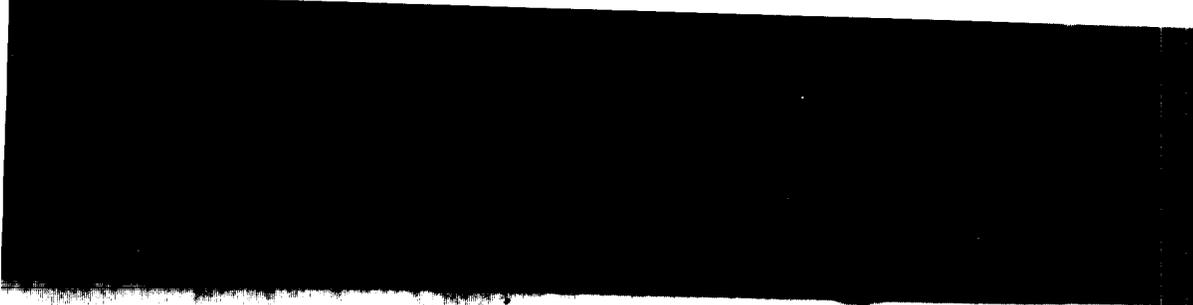


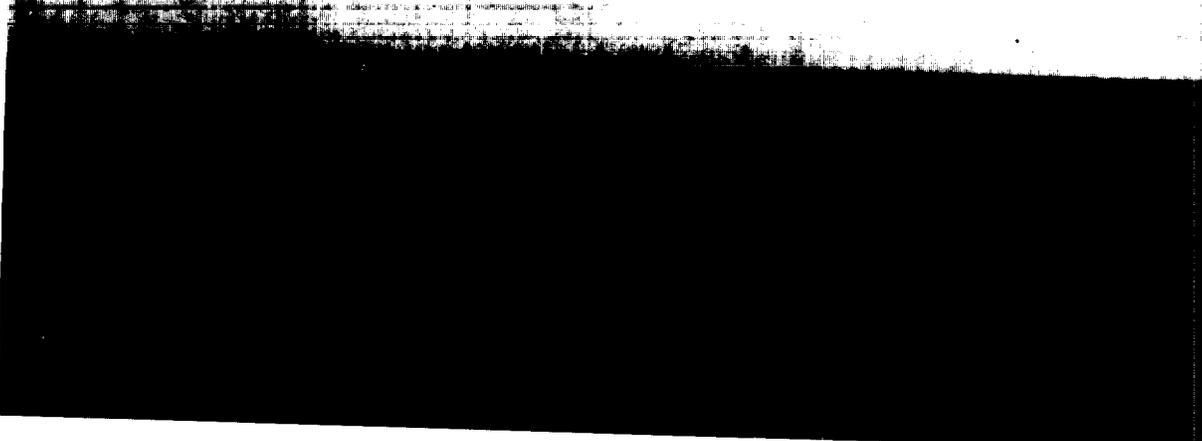
25X1

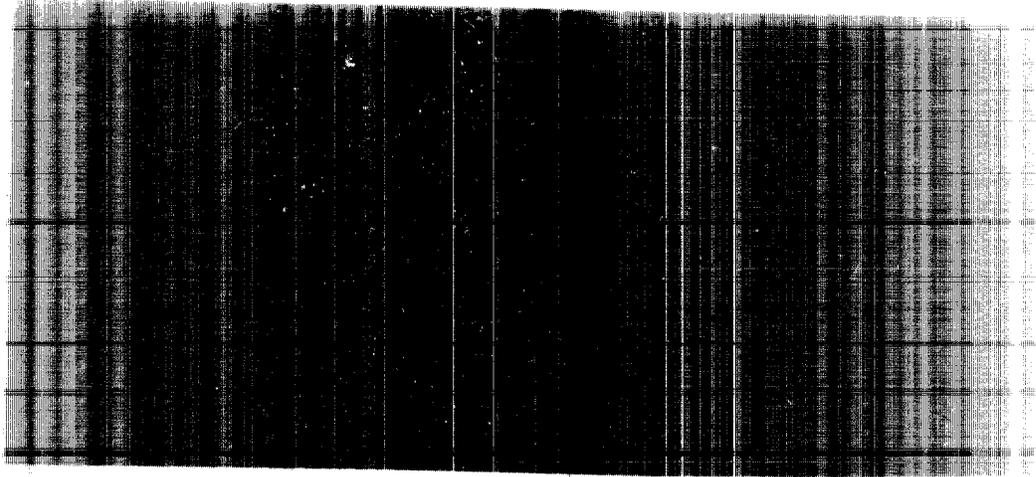


DEUTSCHE

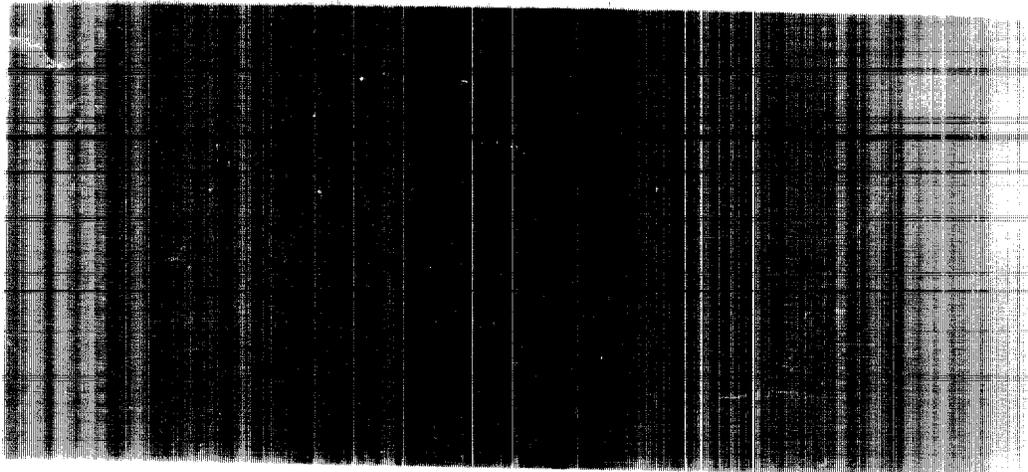
NORMEN -

Ausschuss





Die Zahlen am Rande geben die Nummern der Anlagen an,
die den Text ergänzen.



Deutscher Normenausschuß (DNA).

18. 12. 48

Als erstes Ergebnis einer umfassenden Normungsarbeit in Deutschland ist das Normalprofilbuch für Walzisen anzusehen, das der Verein deutscher Ingenieure (VDI) im Jahre 1869 herausgegeben hat. In längeren Zeitabständen folgten einige andere Ergebnisse. Das Tempo der Arbeiten wurde erst durch den Krieg beschleunigt, als sich eine allgemeine Normung der Schrauben, Muttern, Bolzen usw. als notwendig erwies, um die Produktion zu steigern. Aus diesem Grunde wurde am 18.5.1917 im Königlichen Fabrikationsbüro in Spandau der Normalienausschuß für den allgemeinen Maschinenbau gegründet, aus dem im Dezember 1917 der Normenausschuß der deutschen Industrie entstanden ist. Die von ihm herausgegebenen Deutschen Industrie Normen hatten die gekürzte Bezeichnung DIN-Normen, die bis heute erhalten geblieben ist. Nach dem Kriege blieb die Normung nicht nur auf die Industrie beschränkt, sie erstreckte sich auf alle Gebiete. Infolgedessen änderte der Normenausschuß der deutschen Industrie seinen Namen, seit 1926 heißt er Deutscher Normenausschuß; er ist ein eingetragener Verein. Seine Mitglieder sind Firmen und Körperschaften; Einzelpersonen können die Mitgliedschaft nicht erwerben.

Präsidium und Geschäftsführung vor dem Kriege.

Der DNA hatte ein Präsidium bestehend aus etwa 50 Personen, die in der Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung an führenden Stellen tätig waren. Das Präsidium wählte den Präsidenten. Als letzter bis zum Kriegsende kleidete Dir. Benkert (Siemens & Halske) den Posten des Präsidenten. Vor ihm übte Gen.Dir. Baurat Dr.Ing. Neuhaus (A.Borsig) viele Jahre lang dieses Amt aus. Dem Präsidenten zur Seite stand der Kurator, Dr.Ing.Hellmich, der heute in Grenzach/Baden lebt. Die Geschäftsführung lag in Händen von Dipl.Ing. Goebel, Berlin-Frohnau.

Der DNA stand den Bestrebungen der NSDAP passiv gegenüber. Alle Versuche des damaligen Reichsleiters Sauer, den DNA in den NSBDT zu übernehmen, scheiterten an der entschlossenen Abwehr und Tatkraft des Geschäftsführers, der 1940 in die NSDAP eintrat, um dem Sauer gegenüber eine festere Haltung einnehmen zu können.

Arbeitsweise und Finanzierung vor dem Kriege.

Die Normung ist das Ergebnis freiwilliger Gemeinschaftsarbeit. Zu diesem Zweck schlossen sich die an der Normung interessierten Kreise zu Gemeinschaften zusammen, aus denen Fachnormen- oder Arbeitsausschüsse entstanden, in denen die jeweils anfallenden Aufgaben gelöst wurden. Fachverbände der Industrie und nach 1933 die Wirtschaftsgruppen usw. leisteten im Bedarfsfalle Zuschüsse zu den Normungsarbeiten. Im übrigen wurden die Normungsarbeiten aus den Beiträgen der Mitglieder und dem vom Beuth-Vertrieb abgeführten Gewinn aus dem Verkauf der Normblätter finanziert. Aus Reichsmitteln erhielt der DNA keine laufenden Zuschüsse. Nur hin und wieder, wenn das Reich ein großes Interesse an einer Normung hatte, wie z.B. an der Normung der Papierformate, hat das Reichswirtschaftsministerium auf dem Wege über das Reichskuratorium für Wirtschaftlichkeit dem DNA einen Zuschuß gewährt.

Insgesamt sind etwa 8000 Normblätter herausgegeben worden. Der DNA stand mit allen ausländischen Normenausschüssen in Verbindung und unterhielt einen ständigen Erfahrungsaustausch mit diesen. Er vertrat Deutschland in der ISA (International Federation of the National Standardizing Associations).

In Deutschland befaßten sich noch andere Stellen mit der technisch-wissenschaftlichen Gemeinschaftsarbeit. In erster Linie waren dies

DNA

Blatt 2

die Ausschüsse, die im Reichskuratorium für Wirtschaftlichkeit zusammengeschlossen waren und von diesem laufende Ausschüsse erhielten. Hierzu gehörten z.B. der Ausschuss für wirtschaftliche Fertigung (AWF) und der Reichsausschuss für Lieferbedingungen und Gütesicherung (RAL). Die Ergebnisse dieser Ausschüsse wurden nicht als DIN-Normen sondern als AWF-, RAL- u.dgl. Blätter herausgegeben.

Während des Krieges.

Im September 1939 hatte Göring den Reichswirtschaftsminister ermächtigt, die Verbindlichkeit von Normen anzuordnen. Derzwangsweisen Einführung der Normen wurde damit zum erstenmal der Weg bereitet.

Von der Wehrmacht sind dem DNA keine Aufträge zur Ausarbeitung von Normen erteilt worden. Die Wehrmachtteile hatten eigne Normenstellen und stellten ihre Normen selbst auf. Diese Normen wurden jedoch im Laufe des Krieges in das vom DNA geschaffene deutsche Normenwerk eingegliedert und mit DIN-Nummern herausgegeben.

Wirtschaftsgruppen und andere Organisationen versuchten in den letzten Kriegsjahren Normungsarbeiten selbständig durchzuführen. Damit war die Gefahr der Zersplitterung der Normung verbunden. Um das zu verhindern, veranlaßte der Reichsminister für Rüstung und Kriegsproduktion am 24.6.1944 die Gründung einer Kommission für Normung und Typung; den Vorsitz hatte der Präsident des DNA, Dr. Benkert. Der Vorsitzende war ermächtigt, die Durchführung seiner Aufgabe dem DNA zu übertragen, dem somit eine Vorrangstellung gegenüber den sonstigen Ausschüssen eingeräumt wurde. Mit Zustimmung der Kommission hat der DNA im Oktober 1944 Leitsätze für die Aufstellung und Einführung von Normen einschließlich der Typnormen herausgegeben.

Wiederaufnahme der Arbeiten nach dem Kriege.

Im Juni 1945 nahm der DNA seine Arbeiten wieder auf. Da die Geschäftsräume in der Dorotheenstraße zerstört waren, eröffnete er den Betrieb in der Uhlandstraße 175, wo er auch heute noch seinen Sitz hat. Der DNA wurde nicht liquidiert wie der VDI, weil er im Gegensatz zu diesem nicht dem NSDAP angehört hat. Die Finanzlage war trostlos. Aus Liebe zur Sache beteiligten sich die Angestellten an Wiederaufbau; Gehälter konnten ihnen bis November 1945 nicht gezahlt werden. Auf die Mitarbeit des Präsidenten Benkert und des Geschäftsführers Goebel mußte verzichtet werden, da sie durch ihre Mitgliedschaft in der NSDAP belastet waren. Die Geschäftsführung übernahm zuerst Reg. Baumeister a.D. Sander, 1946 wurde Dr. Ing. Frank, Berlin-Frohnau damit betraut. In Krefeld-Uerdingen, Parkstraße 29 errichtete der DNA eine Nebenstelle

Der Magistrat Berlin bewilligte dem DNA im Dezember 1945 einen Kredit von etwa 70 000 Mark, wodurch der Fortbestand zunächst gesichert war. In Zusammenhang mit der Gewährung dieses Kredites wurde eine Prüfung des DNA durch die Deutsche Revisions- und Treuhandgesellschaft vorgenommen. Der damals stark kommunistisch orientierte Magistrat setzte Dr. Ing. Kraemer, Berlin-Zehlendorf als Treuhänder ein. Dieser, ein früherer Mitarbeiter des VDI, hat sich nach dem Kriege voll und ganz den Kommunisten verschrieben. Er war in der Zentralverwaltung der Industrie tätig und hat heute in der DWK den Posten eines Hauptabteilungsleiters. Auf Grund seiner Bestallung ließ sich Kraemer an Stelle des DNA-Präsidenten handelsgerichtlich eintragen.

The Directorate of Economics of the Allied Control Authority hat dem DNA am 31.12.46 die Erlaubnis zur Durchführung seiner Arbeiten erteilt. Die Genehmigung wurde mit einem Schreiben des HQ Military

Government, Economics Branch vom 6.2.47 zugestellt. Der Normung in allen Besatzungszonen stand nun nichts mehr im Wege. Eine rege Tätigkeit setzte ein; viele alten Fachnormenausschüsse und Arbeitsausschüsse nahmen ihre Arbeit wieder auf, neue wurden gegründet. Belastete Mitglieder der NSDAP aus Berlin und der Ostzone kamen für die Mitarbeit nicht in Betracht. Bei den Mitarbeitern aus den Besatzungszonen ließ sich dieser strenge Maßstab nicht immer einlegen.

Ein Verzeichnis aller Ausschüsse des DNA liegt bei dem DNA mit dem Stande vom Februar 1948, der heute noch gültig ist.

Arbeiten für Ausland.

Nach gleichzeitig mit der Bewilligung des Kredites durch den Magistrat Berlin bot sich dem DNA eine Gelegenheit, um seine schlechte Finanzlage durch zusätzliche Einnahmen zu bessern. Eine technische Kommission der sowjetischen Militärregierung fragte den DNA, ob er bereit wäre, technisch-wissenschaftliche Ausarbeitungen zu liefern. Die Themen stellten die Russen, sie betrafen die Normung als solche und die mit der Normung in Zusammenhang stehenden Gebiete. Die Arbeiten sollten einen Überblick geben über den deutschen Stand der Normung, Typung, Technik und Wissenschaft auf den von den Themen erfaßten Gebieten. Der DNA hat diese Arbeiten übernommen. Eine große Zahl von Technikern und Wissenschaftlern wurde zur Bewältigung dieser Aufgabe herangezogen. Die Mitarbeiter erhielten eine Vergütung nach der Gebührenordnung für Ingenieure und Architekten, außerdem gaben ihnen die Russen zusätzliche Lebensmittel. Für jede Arbeit wurde ein Angebot eingereicht, das die russische Kommission nach Moskau zur Prüfung und Genehmigung sandte. Besonderen Wert legten die Russen auf kurze Liefertermine, und meistens versuchten sie, diesen im Laufe der Arbeiten noch zu kürzen.

Die russische Kommission hatte ihren Sitz zuerst in Babelsberg. Bis April 1945 wurde sie von Oberstleutnant Jusefowitsch geleitet; an dessen Stelle trat dann Oberstleutnant Litwin. Als Mitarbeiter beider Offiziere war Major Gowerman tätig. Etwa im Oktober 1946 übernahm Oberstleutnant Wagin die Leitung, und ihm zur Seite stand ein Herr Sudarkin, der den größten Teil des Geschäftsverkehrs mit dem DNA erledigte. Die russische Kommission verlegte später ihren Sitz von Babelsberg nach Friedrichshagen. Wagin ist Mitte 1947 nach Moskau zurückgekehrt; Sudarkin folgte ihm im Oktober 1948.

Die Kostenschläge des DNA erforderten eine sorgfältige Berechnung der voraussichtlichen Kosten, weil die Aussicht auf Bewilligung von Nachforderungen sehr gering war. Derartige Anträge mußte die russische Kommission nach Moskau senden und dort wurden sie meistens abgelehnt.

Eine Zusammenstellung der vom DNA für die Kommission geleisteten Arbeiten ist bereits übergeben worden.

Mitte 1948 kamen die Arbeiten zum Abschluß. Die Gesamtsumme, die von den Russen für diesen Zweck gezahlt worden ist, beläuft sich auf etwa 3 000 000 Mark (vor der Währungsreform).

Viele von den mit russischem Geld durchgeführten Arbeiten konnten für die deutsche Normung nutzbringend verwendet werden. Dem DNA floß ein ansehnlicher Gewinn zu, der die Rückzahlung des Kredites ermöglichte, den der damalige kommunistisch eingestellte Berliner Magistrat vielleicht in der Absicht bewilligt hatte, den verarmten DNA in die Hände zu bekommen. Mit dem Geld aus Rußland konnte sich also der DNA von den Fesseln befreien, die ihm die Kommunisten anlegen wollten. Die Britische Militärregierung hatte Kenntnis von den für Rußland ausgeführten Arbeiten.

DNABlatt 4Kommunistische Intrigen.

Im Herbst 1945 wurde die Kammer der Technik (KdT) gegründet, über die noch ausführlich berichtet werden wird. Sie ist offiziell nur für die sowjetische Besatzungszone zugelassen; der Sitz ihrer Hauptgeschäftsstelle befindet sich jedoch in Berlin. Unter den Linden wurde die KdT vom FDGB in der sowj. Besatzungszone. Ihr angebliches Ziel ist die freiwillige Zusammenarbeit aller auf technischem Gebiet schöpferisch Arbeitenden zur Hebung des technischen Bildungsniveaus und zur Förderung des technischen Fortschritts. Mitgliedbeiträge werden nicht erhoben. Den Bedarf an Geld deckt der FDGB. Außerdem zahlte früher die Zentralverwaltung Industrie erhebliche Zuschüsse. Anzunehmen ist, daß die DKW diese Zahlungen fortsetzen wird. Die SMA ist am Gedeihen der KdT sehr interessiert. All das läßt keinen Zweifel darüber, daß die KdT kommunistischen Zielen dient. Im DNA sahen die KdT und ihre Hintermänner ein Objekt von größter Bedeutung für die Technik sowie die Wirtschaft, das für die Verwirklichung der kommunistischen/von größtem Nutzen wäre, wenn man es in Händen hätte. Ein größtenteils im Dunkeln geführter Kampf setzte gegen den DNA ein, in dem die Kommunisten keinen Erfolg verzeichnen konnten.

/Absichten

Die Kommunisten nahmen an, daß der DNA nicht in der Lage sein würde, den vom Magistrat erhaltenen Kredit zurück zu zahlen und hofften, ihn als zahlungsunfähigen Schuldner in die Hand zu bekommen. Sie glaubten ihrem Ziele recht nahe zu sein und bereiteten Anfang Januar 1946 die Verlegung der Geschäftsstelle des DNA in den Ostsektor vor. Hieran war auch ein Angestellter des DNA, der Ing. Kastorff, beteiligt, der heute beim Ostzonen-Kuratorium für die Technik in der Landwirtschaft tätig ist. Als neue Unterkunft waren Räume im Ostzonen-Verwaltungsgebäude in der Leipzigerstraße vorgesehen. Der DNA setzte die Britische Militärregierung von dieser Absicht rechtzeitig in Kenntnis. An dem Tage, an dem Jusufowitsch, Dr. Ing. Kraemer und Ing. Kastorff sich im DNA befanden, um das Datum für den Umzug festzulegen, traf die Anordnung der Britischen Militärregierung ein, die dem DNA das Verlegen der Geschäftsstelle verbot. Jusufowitsch brach daraufhin die Besprechung ab. Da die gewaltsame Entführung des DNA zu befürchten war, wurden Sicherheitsmaßnahmen ergriffen. Der Versuch einer Entführung wurde aber nicht unternommen.

Nun setzte ein Kleinkrieg gegen den DNA ein. Die Handlungen und Aussprüche linientreuer Kommunisten ließen erkennen, daß von zentraler Stelle, vermutlich dem Zentralsekretariat der SED eine Richtlinie für das Vorgehen gegen den DNA ausgegeben sein muß. Hinter scheinbarer Bereitwilligkeit zur Mitarbeit am gemeinsamen deutschen Normenwerk verbergte sich die Absicht, die Normung zu spalten. Die örtliche Normungsarbeit sollte von der KdT durchgeführt werden. Bis heute hat sich an dieser Tendenz nichts geändert. Im einzelnen ist hierüber folgendes zu berichten:

Dr. Ing. Kraemer (SED/KPD), sein Mitarbeiter Dipl. Ing. Meyer (SED/KPD), Genosse Rossignol (SED), der im FDGB eine führende Rolle spielt sowie von der KdT die Ingenieure Vizepräsident Günter (SED/SPD), Verwaltungsdirektor Scholz (SED/SPD) und Vogt (SED/KPD) arbeiteten einen Vorschlag für eine neue Satzung des DNA aus, nach der die Länderregierungen der Ostzone, der FDGB und andere getarnte kommunistische Organisationen Sitz und Stimme im Präsidium des DNA haben sollten. Der Vorschlag fand keine Beachtung seitens des DNA.

Im Lande Sachsen ist schon unter Selbmann die Normung sehr stark gefördert worden. Der Sachbearbeiter für Normung, Ing. Israel (SED/KPD) der zum Aktivisten erklärt wurde, arbeitet zwar gemeinsam mit dem

DNA

Blatt 5

DNA, äußerte jedoch in einer Unterredung mit SED-Parteilgenossen, daß man den DNA ja eines Tages doch nicht mehr brauchen werde.

Im Spätsommer 1947 fragte der Verwaltungsdirektor Schulz von der DNA einige SED-Genossen, ob er bereit wäre, die Leitung des östlichen Normenausschusses zu übernehmen, weil die Alliierten bald aus Berlin abzuziehen werden, und der westliche eingestellte DNA mit ihnen gehen wird. Dann muß sich der Osten einen eigenen Normenausschuß gründen.

Ein Angestellter der Zentralverwaltung Industrie hatte im September 1947 in einer Sitzung, die in der KdF stattfand, für die Zusammenarbeit mit dem DNA gesprochen und unsachliche Angriffe gegen diesen und insbesondere gegen seinen Geschäftsführer zurückgewiesen. Zwei Tage später wurde der Angestellte von Vizepräsidenten der ZVDI, Boulianger (SED/KPD), angerufen. Dieser warf dem Angestellten vor, daß er in der KdF kapitalistische Reden gehalten zu haben und forderte ihn auf dies in Zukunft zu unterlassen.

Präsident Handke (SED/KPD) der früheren Verwaltung für Handel und Versorgung wünschte nicht, daß der Deutsche Normenausschuß in seiner Verwaltung irgendwie erwähnt wird.

Einige Angestellte der vormaligen Zentralverwaltung für Brennstoffe traten 1947 gelegentlich der Durchführung ihrer Arbeiten für den DNA ein, sie wurden daraufhin vom Vizepräsidenten Bergholz (SED/KPD) mit anderen Aufgaben beschäftigt.

Dipl.Ing. Petrack (SED/KPD), der beim FDGB angestellt war, setzte sich 1946 dafür ein, daß Normungsarbeiten gemeinsam mit dem DNA und dem Verwaltungsamt in Minden gelöst werden müssen. Kurz darauf wurde er vom FDGB entlassen.

Oberstleutnant Wajin machte Anfang 1947 dem Geschäftsführer des DNA, Dr.Ing. Frank vorhaltungen über das schlechte Verhältnis zwischen dem DNA und der KdF. Wajin, der derzeitige Leiter der russischen Kommissionsarbeiten wünschte, daß Frank seine Haltung der KdF gegenüber ändern soll.

Die Zentralverwaltung Industrie (Präsident Skrzypeczinski) wollte Anfang 1948 bei der SMA einen Fond beantragen, aus dem Zuschüsse zu Normungsarbeiten im Bedarfsfalle an den DNA gezahlt werden könnten. Die Angelegenheit mußte zuerst dem Oberst Tulpanow (SMA) unterbreitet werden, weil sie angeblich von politischer Bedeutung war. Geldmittel sind nie bewilligt worden.

Im Sommer 1947 trug sich der DNA erstmalig mit dem Gedanken, eine Zweigstelle in Dresden zu errichten, um die Zusammenarbeit mit der Ostzone zu vertiefen. Die Landesregierung Sachsen griff diesen Gedanken begeistert auf. Bald stellte sich jedoch heraus, daß Sachsen die Absicht hatte, den DNA gemeinsam mit der Geschäftsstelle der KdF-Landesgruppe in einem Hause unterzubringen. Daraufhin hat der DNA seinen Gedanken nicht weiter verfolgt.

In der DWK tritt der Wunsch nach Ausschaltung des DNA immer stärker in Erscheinung. Der Abteilungsleiter Leuschner (SED/KPD) gab seinen Mitarbeitern den Rat, die Beziehungen zum DNA abzubrechen, weil der Osten auf dem Gebiete der Normung eigene Wege gehen wird; der ebenfalls dort als Abteilungsleiter tätige Hoepke (SED/KPD), ein einflußreicher Parteilfunktionär, bietet seinen Einfluß auf, um den DNA im Osten auszuschalten und die Normung der KdF in die Hände zu spielen.

In ihrem Streben nach Diffamation des DNA wenden die Kommunisten immer wieder folgende Argumente an:

DNA

Blatt 1

In der Zeit vor 1945 gehörten die großen Industriekonzerne sowie Firmen der Schwer- und Rüstungsindustrie zu den Mitgliedern des DNA. Da sie hohe Beiträge zahlten, hatte sich der DNA angeblich ihren besonderen Status erworben. Die Normung war daher noch kapitalistischer Natur. Die Normung, also in einer für die Verbraucher nachteiligen Richtung geführt worden.

Der DNA hält heute noch daran fest, dass nur Firmen und Körperschaften Mitglieder werden können. Jedoch müsste auch den Arbeitern und Angestellten der Weg zur Mitgliedschaft offen sein, das wäre demokratischer.

Der DNA liebäugelt mit den westlichen Besetzungsmächten und bevorzugt die Zusammenarbeit mit der kapitalistischen Wirtschaft im Westen. Die sogenannte demokratische Osten wird von ihm vernachlässigt.

Der DNA versucht, sich nach dem Westen abzusetzen, die Verlagerung soll bereits im Gange sein.

Die Gemeinschaftsarbeit in den Fachnormenausschüssen könnte von den westlichen Mitarbeitern benutzt werden, um Wirtschaftsverhältnisse der Ostzone zu erkunden.

Der DNA hintertreibt die Zusammenarbeit mit der UdSSR.

Noch viele solcher kommunistischen Argumente ließen sich anführen. In ihrer Tendenz würden sie jedoch nichts Neues bringen.

Viele Angriffe richteten sich unmittelbar gegen den Geschäftsführer Dr. Ing. Frank. Das ist erklärlich, denn er hat es verstanden, die Absichten der Kommunisten zu durchkreuzen. In dieser Zusammenhang ist interessant, daß 1946 in Berliner SED-Kreisen der vermutlich vom Zentralsekretariat lancierte Gedanke auftauchte, die Entnazifizierung des ehemaligen Geschäftsführers, Dipl.-Ing. Goebel, zunächst zu befehlen. Nach der Entnazifizierung sollte Goebel mit Hilfe des Treuhänders, Dr. Ing. Kraemer, an Stelle von Frank wieder eingesetzt werden. Man hoffte, daß Goebel dann aus Dankbarkeit im Sinne der SED handeln würde. Da aber später Zweifel an der erhofften Zuverlässigkeit Goebels auftraten, ließ man den Gedanken fallen.

Obgleich Dr. Kraemer, der "Treuhänder" des DNA, von der damaligen Zentralverwaltung Industrie ein Verbot erwirkte, das den Firmen in der Ostzone die Mitgliedschaft im DNA und die Zahlung von Beiträgen an diesen untersagte, hielten viele östliche Firmen ihre Zugehörigkeit zum DNA aufrecht und zahlten weiterhin Beiträge. Auch Unternehmen, die später enteignet und als landes- oder volkseigene Betriebe weitergeführt wurden, blieben Mitglieder des DNA. Nach dem Zusammenschluß zu Vereinigungen erklärten die volkseigenen Betriebe in den Monaten Juli und August 1948 ihren Austritt aus dem DNA. Eigentümlicherweise laufen seit November Beitrittserklärungen der Vereinigungen volkseigener Betriebe beim DNA ein. Die Vereinigungen wollen als Mitglieder gelten aber keine Beiträge zahlen, weil die DWK beabsichtigt, die einzelnen Mitgliedsbeiträge durch pauschale Zahlungen an den DNA abzulösen. Bisher stehen jedoch der DWK noch keine Mittel für diesen Zweck zur Verfügung. Nach den Satzungen des DNA läßt sich das hier angestrebte Verfahren nicht durchführen. Wer Mitglied werden will, der muß sich zur Beitragszahlung verpflichten. Es ist noch nicht zu erkennen, was die DWK veranlaßt hat, ihre bisherige, absolut ablehnende Haltung dem DNA gegenüber zu ändern. Anzunehmen ist, daß sie mit ihren beabsichtigten Zahlungen irgendwelche Forderungen verbinden wird, um auf diesem Umwege einen Einfluß auf den DNA zu gewinnen.

DNA

Blatt 7

Nach dem Stände vom November 1948 verhalten sich die Zahlen der Mitglieder des DNA aus der Ostzone und den Westzonen wie 1 : 3,5. Die Beiträge stehen im Verhältnis 1 : 3,5.

Die in der SMA erfolgte Gliederung der Wirtschaftsstellen für die Ostzone, deren Spiegelbild die Hauptverwaltungen der DdK sind, sieht keine Stelle für die Normung vor. Daher ist zu vermuten, daß von russischer Seite gegen den DNA gerichtete Maßnahmen nicht von der SMA unmittelbar ausgehen, sondern von deutschen Kommunisten, also von der SED und ihrem Zentralsekretariat veranlaßt worden sind. Anscheinend halten die Kommunisten den in allen Zonen zugelassenen DNA für eine geeignete Basis zur Verbreitung ihrer Gedankengänge, und darum streben sie danach, den DNA unter ihren Einfluß zu bringen. In zwei Fällen ist erwiesen, daß eine Inspiration seitens der Kommunisten vorliegt: Das auf Blatt 4 berichtete Eingreifen des Oberstenleutnant Jusefowitsch haben Dr. Ing. Kraemer und der Angestellte Kasaroff veranlaßt. Oberstleutnant Wagin ist zu seinem Vorgehen gegen Dr. Ing. Frank von der KdF angestiftet worden, denn einige Tage zuvor erklärte der Verwaltungsdirektor Scholz (KdF), daß man die Aussagen und insbesondere den Leiter der Kommissionsarbeiten über das Verhalten des DNA der KdF gegenüber aufklären werde.

Neuwahl des Präsidiums.

Auf Grund der im Mai 1948 ausgeschriebenen Wahlen sind die in den anliegenden Mitteilungen genannten Präsidiums-Mitglieder von den DNA-Mitgliedern auf schriftlichem Wege gewählt worden. Darunter befinden sich auch die von der inzwischen aufgelösten Zentralverwaltung Industrie (Präsident Skrypczinski) und der KdF vorgeschlagenen Mitglieder.

Die für Juni vorgesehene Sitzung des neuen Präsidiums mußte wegen der Währungsreform ausfallen. Trotz der hiernach von den Russen herbeigeführten Verkehrsschwierigkeiten entschloß man sich, noch im Jahre 1948 eine Präsidialsitzung stattfinden zu lassen; diese wurde daher auf den 2.12. nach Berlin anberaumt. Zur Beförderung der Mitglieder aus dem Westen stellte die französische Militärregierung 6 und die englische 2 Flugplätze zur Verfügung. Leider konnten die Flugzeuge wegen starken Nebels nicht starten. So war der Westen lediglich durch den bereits in Berlin anwesenden Prof. Dr. Siebel vertreten. Im übrigen hatten sich die Mitglieder aus Berlin und der Ostzone eingefunden. Der nun zum Präsidium zählende SED-Partelfunktionär Hoepke fehlte wegen Krankheit. Die Präsidentenwahl hatte folgendes Ergebnis:

Prof. Dr. Siebel, Präsident,
Prof. Dr. Franck (SED), 1. Stellvertreter,
Prof. Dr. Ing. Koloc (SED) 2. Stellvertreter.

Vom Präsidium bestätigt wurden

Dr. Ing. Frank als Geschäftsführer,
Dr. Ing. Zinzen (Berlin-Hermsdorf) als Sekretär des Präsidiums.

Einmütig stellten die anwesenden Mitglieder fest, daß die deutsche Normung nur vom DNA als Gemeinschaftsarbeit aller Zonen durchgeführt werden kann. Auf die praktische Auswirkung dieses Beschlusses darf man gespannt sein. Für die beiden Stellvertreter, die zweifellos loyal sind, wird es nicht leicht sein, im FDGB und in der KdF, denen sie auch angehören, sowie in der SED als Sprecher für den DNA aufzutreten.

Durch die Präsidentenwahl ist das Mandat des Dr. Ing. Kraemer als Freihänder des DNA erloschen.

DNA

Blatt 8

Vom Präsidium wurde beschlossen, die bereits in Aussicht genommene Geschäftsstelle in Dresden so bald wie möglich zu eröffnen. Diese sowie die in Krefeld gelten als Nebengeschäftsstellen. Die Gesamtleitung geht von Berlin aus und liegt mithin in Händen von Dr. Ing. Frank.

Da am 2.12. außer Prof. Siebel nur die Mitglieder aus Berlin und der Ostzone anwesend waren, sollen die Beschlüsse entweder in einer im Westen noch anzuberaumenden Sitzung oder auf schriftlichen Wege den westlichen Mitgliedern zur Stellungnahme unterbreitet werden.

Die beiden Vizepräsidenten bzw. Stellvertreter stellten in Aussicht, sich bei der DWK dafür einzusetzen, daß dem DNA nun Zuschüsse aus den Mitteln der Ostzone gezahlt werden. Man darf gespannt sein, ob damit irgendwelche Forderungen verbunden sein werden. Wie nachträglich bekannt wurden, hat nämlich das jetzige Präsidiumsmitglied, der wegen Krankheit an der Sitzung verhinderte SED-Parteifunktionär Hoepke, vor einiger Zeit geäußert, daß die DWK ihre Entscheidung über etwaige Zuschüsse an den DNA von der Zusammensetzung des Präsidiums und dem Ergebnis der Präsidentenwahl abhängig mache.

Prof. Franck, der an der Technischen Universität Berlin-Charlottenburg Vorlesungen hält und jetzt zum 1. Vizepräsidenten des DNA gewählt wurde, nimmt an den Veranstaltungen der Kommunisten sehr aktiv teil. Er war z.B. einer der Sprecher auf der Kundgebung des FDGB, die am 12.12. im Festsaal der DWK stattfand.

Zusammenfassend ist über das neugewählte Präsidium zu sagen, daß es ein den gegenwärtigen politischen Verhältnissen Rechnung tragendes Gremium ist, mit dem versucht werden muß, den Osten und Westen Deutschlands zwecks Durchführung einer neutralen technisch-wissenschaftlichen Gemeinschaftsarbeit im DNA zusammen zu schließen. Die Zukunft wird lehren, ob dies glücken wird, oder ob wir das gleiche Schauspiel erleben werden wie bei der Verwaltung Berlins.

Auslandsverbindungen des DNA.

An den internationalen Normungsarbeiten ist der DNA noch nicht beteiligt. Er hat jedoch die Verbindung mit den Normenausschüssen einiger Länder wieder aufgenommen. Einer Einladung der British Standards-Institution folgend, war Dr. Ing. Frank im Sommer 1943 in London. Später besuchte er den Holländischen Normenausschuß. Im November 1948 hatte er Besprechungen mit der Association Française de Normalisation in Paris. Als Ergebnis kam überall eine Vereinbarung über die Zusammenarbeit und den Austausch von Normen zustande. Eine Verbindung mit der American Standards Association wird angebahnt.

Beuth-Vertrieb (BV).

Im Zusammenhang mit dem DNA muß auch der BV genannt werden, er ist die zentrale Vertriebsstelle für DIN-Normen und die auf Grund technisch-wissenschaftlicher Gemeinschaftsarbeit entstandenen Schriften. Die früheren Geschäftsräume des BV wurden im Februar 1945 zerstört. Jetzt befindet er sich gemeinsam mit dem DNA in der Uhlandstraße 175. Die Geschäftsanteile lagen bis zum Kriegsende zu gleichen Teilen in Händen des DNA und des in Berlin liquidierten VDI (Verein deutscher Ingenieure). Jetziger Lizenzträger und Geschäftsführer ist Herr Richard Kiencke in Berlin. Der Treuhänder des DNA, Dr. Ing. Kraemer, hielt sich auf Grund des DNA-Geschäftsanteils für berechtigt, sein Mandat auch auf den BV auszudehnen. Im übrigen legt die

DNA und BV

Blatt 9

Kommunisten für den BV das gleiche Interesse an den Tag wie für den DNA. Mit der üblichen Argumentation versuchten sie gegen den BV Stimmung zu machen. Der BV, der auch für alle Zonen zugelassen ist und in Krefeld-Jerdingen ebenfalls eine Nebengeschäftsstelle mit Auslieferungslager für die westlichen Zonen hat, wäre für beschleunigte kommunistische Infiltration eine geeignete Basis. So wie beim DNA so blieben auch die Versuche der Kommunisten beim BV erfolglos.

Verzeichnis der Anlagen

Nr. der Anlage	Inhalt	ergänzte Ausführungen auf Seiten
1	Alte Satzungen	1
2	Neue Satzungen, vom neugewählten Präsidium bestätigt.	
3	Werbeschrift über Finanzierung usw.	1
4	Erlasse aus der Hitlerzeit über Lenkung und Zusammenfassung der Normung.	2
5	Bericht der Deutschen Revisions- und Freuhandgesellschaft über den DNA	2
6	Bestellung des Freuhänders	2
7	Schreiben der Allied Control Authority	2
8	Verzeichnis der Fachnormenausschüsse (Neudruck ist in Vorbereitung)	3
9	Rundschreiben über die Wahl des Präsidiums	7
10	Verzeichnis der Mitglieder des neuen Präsidiums	7
11	Bericht der Deutschen Revisions- und Freuhandgesellschaft über den BV	8
12	Einladung zu einer Kundgebung des FDGB	8

H...

D e u t s c h e r N o r m e n a u s s c h u s s E. V.
S a t z u n g

Sitz, Zweck und Verwaltung des Deutschen Normenausschusses

§ 1

- 1.) Der Deutsche Normenausschuss E.V. ist ein eingetragener Verein mit dem Sitz in Berlin.
- 2.) Der Deutsche Normenausschuss setzt durch Gemeinschaftsarbeit aller Beteiligten Normen fest und veröffentlicht sie. Er vertritt die Deutsche Normung gegenüber nationalen Normenausschüssen anderer Länder.
- 3.) Der Deutsche Normenausschuss ist ausschließlich gemeinnützig.

§ 2.

Die Angelegenheiten des Deutschen Normenausschusses besorgen:

1. der Präsident, dem ein Präsidium beratend zur Seite steht
2. der Kurator mit dem wissenschaftlichen Beirat
3. der Geschäftsführer
4. die Mitgliederversammlung
5. die Arbeits- und Fachnormenausschüsse
6. die Normenprüfstelle

Mitgliedschaft und Mitarbeiterschaft

§ 3

- 1.) Der Verein hat ordentliche Mitglieder, Mitarbeiter in Arbeits- und Fachnormenausschüssen und Ehrenmitglieder.
- 2.) Die ordentliche Mitgliedschaft wird auf Antrag durch Aufnahmebescheid des Präsidenten erworben; sie erlischt:
 - a) durch Auflösung der Körperschaften und durch Tod
 - b) durch Austritt, der durch eingeschriebenen Brief der Geschäftsstelle gegenüber jederseits erklärt werden kann
 - c) durch Entscheidung des Präsidenten.
- 3.) Die Mitgliedsbeiträge setzt der Präsident fest. Kein Mitglied hat während seiner Zugehörigkeit zum Deutschen Normenausschuss oder nach seinem Ausscheiden Anspruch an das Vermögen oder auf irgendwelche Vermögensvorteile.
- 4.) Mitarbeiter in Arbeits- und Fachnormenausschüssen sind die bevollmächtigten Vertreter der an einer Norm jeweils Beteiligten. Die Mitarbeit ist ehrenamtlich.
- 5.) Ehrenmitglieder werden vom Präsidenten mit Zustimmung des Präsidiums ernannt.

Der Präsident

§ 4

- 1.) Der Präsident wird mit Zustimmung des zuständigen Reichsministers von der Mitgliederversammlung berufen.
- 2.) Der Präsident beruft seinen Stellvertreter. Er kann ihn

- 2 -

jederzeit abberufen. Berufung und Abberufung bedürfen der Zustimmung des zuständigen Reichsministers.

- 3.) Die Amtsdauer des Präsidenten und seines Stellvertreters beträgt vier Jahre. Sie rechnet vom 1. Januar des der Berufung folgenden Jahres ab. Wiederberufung ist zulässig.

§ 5

- 1.) Der Präsident leitet den Verein. Er, im Behinderungsfalle sein Stellvertreter, ist Vorstand im Sinne des § 26 des BGB. Er erledigt alle den Verein angehenden Fragen, für die nicht nach § 11 der Satzung die Mitgliederversammlung zuständig ist.
- 2.) Urkunden, die den Verein vermögensrechtlich verpflichten, sind im Namen des Vereins vom Präsidenten zu vollziehen und vom Geschäftsführer mitzuseichnen.

Das Präsidium und der Präsidialrat

§ 6

- 1.) Der Präsident beruft für die Zeit seiner Tätigkeit mindestens 12 Personen, die ihm als Präsidium beratend zur Seite stehen. Sie gehören dem Präsidium als Personen an und sind an Weisungen von Körperschaften und Firmen nicht gebunden. Bei einem Wechsel in der Person des Präsidenten endet das Amt der Präsidialmitglieder mit der Berufung des neuen Präsidiums durch den neuen Präsidenten.
- 2.) Der Präsident kann jederzeit das Amt eines Präsidialmitgliedes für beendet erklären, ausgenommen hiervon ist das Amt der Mitglieder des Präsidialrates.
- 3.) Dem Präsidium gehören der stellvertretende Präsident und der Kurator an.
- 4.) Der Präsident bildet aus den Mitgliedern des Präsidiums einen Präsidialrat von 3 Personen. Die Amtsdauer des Präsidialrates beträgt 4 Jahre, beginnend mit dem 1. Januar des der Berufung folgenden Jahres. Wiederberufung ist zulässig und gilt als erfolgt, wenn die Amtsdauer nicht binnen 3 Monaten für beendet erklärt wird. Dem Präsidialrat gehören ausserdem der stellvertretende Präsident und der Kurator an. Vorsitz ist der Kurator.
- 5.) Der Präsidialrat ist berechtigt, die Amtsdauer des Präsidenten vor ihrem satzungsgemässen Ablauf für beendet zu erklären.

Der wissenschaftliche Beirat

§ 7

Zur Beratung des Präsidenten in wissenschaftlichen Fragen zwecks Sicherung einer eindeutigen Ordnung des Deutschen Normwerkes und zur Wahrung des organischen Zusammenhanges der Normung mit den Fortschritten der Wissenschaft wird vom Präsidenten ein wissenschaftlicher Beirat aus führenden deutschen Wissenschaftlern berufen.

Der Kurator

§ 8

- 1.) Das Präsidium beruft auf Vorschlag des Präsidenten einen Kurator als Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats. Der Kurator vertritt die wissenschaftlichen Belange im Präsidium.
- 2.) Der Kurator bleibt solange im Amt, bis eine Neuberufung erfolgt.

Der Geschäftsführer

§ 9

- 1.) Die Geschäfte des Vereins werden von einem Geschäftsführer geführt. Der Geschäftsführer wird mit Zustimmung des Präsidenten angestellt und ist diesem unterstellt.
- 2.) Die Pflichten und Rechte des Geschäftsführers werden durch die Satzung und die Geschäftsordnung des Vereins sowie durch besondere Anweisung des Präsidenten geregelt.

Die Mitgliederversammlung

§ 10

- 1.) Die Mitgliederversammlung ist die Versammlung der reichsdeutschen ordentlichen Mitglieder. Behörden, Körperschaften des öffentlichen Rechts, Vereine und Firmen entsenden je einen stimmberechtigten Vertreter.
- 2.) Die Mitgliederversammlung ist jährlich einmal zu einer ordentlichen Versammlung durch Bekanntgabe im Deutschen Reichsanzeiger zu berufen. Die Einladung, die der Präsident erlässt, ist gültig, wenn sie mindestens 2 Wochen vor dem Tage der Versammlung im Deutschen Reichsanzeiger veröffentlicht worden ist.

§ 11

- 1.) Zu den Obliegenheiten der Mitgliederversammlung gehören:
 1. Berufung des Präsidenten
 2. Wahl von 2 Rechnungsprüfern und ihrer Stellvertreter
 3. Genehmigung der Rechnung für das abgelaufene Jahr und Entlastung des Präsidenten und der von ihm bestellten Vertreter
 4. Beschlussfassung über Satzung und Satzungsänderungen
 5. Beschlussfassung über Auflösung des Vereins
 6. Beschlussfassung über alle sonstigen Angelegenheiten, die der Mitgliederversammlung unterbreitet werden.
- 2.) Die Mitgliederversammlung kann den Präsidialrat bevollmächtigen, die Obliegenheiten zu den Ziffern 1, 2, 3, 4 und 6 wahrzunehmen.

Die Arbeits- und Fachnormenausschüsse

§ 12

- 1.) Die Normungsarbeit wird in Ausschüssen durchgeführt, die vom Präsidenten eingesetzt oder zur Durchführung von Arbeiten ermächtigt werden.

- 4 -

- 2.) Die Ausschüsse werden von Obmännern geleitet, die vom Präsidenten berufen oder best tigt werden.

Die Normenprüfstelle

§ 13

- 1.) Die Normenprüfstelle überwacht die von den Ausschüssen aufgestellten Entwürfe hinsichtlich der Abstimmung mit anderen Normen, insbesondere auf Widerspruchsfreiheit und auf eindeutige Fassung.
- 2.) Die Mitglieder der Normenprüfstelle werden vom Präsidenten berufen. Sie gehören der Normenprüfstelle als Personen an und sind an Weisungen von Körperschaften und Firmen nicht gebunden. Der Vorsitzende der Normenprüfstelle wird auf Vorschlag der Mitglieder der Normenprüfstelle vom Präsidenten ernannt.

Aufstellung, Veröffentlichung und Registrierung von Normen und Führung des Verbandzeichens

§ 14

Die Aufstellung, Veröffentlichung und Registrierung von Normen sowie die Berechtigung zur Führung der für den Verein eingetragenen Verbandseichen wird vom Präsidenten durch eine Geschäftsordnung geregelt.

Auflösung des Vereins

§ 15

- 1.) Für die Auflösung des Deutschen Normenausschusses gelten die gesetzlichen Vorschriften.
- 2.) Das Vereinsvermögen ist bei Auflösung des Vereins oder beim Wegfall der bisherigen Zwecke für gemeinnützige Zwecke im Sinne des § 17 StAnpG zu verwenden, die vom Finanzamt als steuerlich begünstigt anerkannt werden müssen. Jede Zuwendung von Vermögen oder Vermögensvorteilen an Mitglieder des Deutschen Normenausschusses ist ausgeschlossen.
- 3.) Beschlüsse über die Verwendung des Vermögens bei Auflösung des Vereins sowie Beschlüsse über Satzungsänderungen, die die Zwecke des Vereins und dessen Vermögensverwendung betreffen, sind vor dem Inkrafttreten dem zuständigen Finanzamt mitzuteilen.
- 4.) Ueber die Verteilung im einzelnen unter Beobachtung der Bestimmungen der vorhergehenden Absätze entscheidet die Mitgliederversammlung.



Vorläufige Satzung des Deutschen Normenausschusses

(dem Alliierten Kontrollrat zur Genehmigung unterbreitet)

§ 1

Der Deutsche Normenausschuß ist ein eingetragener Verein mit dem Sitz in Berlin.

Der Deutsche Normenausschuß setzt durch Gemeinschaftsarbeit aller Beteiligten Normen fest und veröffentlicht sie. Er vertritt die deutsche Normung in Deutschland und dem Ausland gegenüber.

Der Deutsche Normenausschuß ist ausschließlich gemeinnützig.

§ 2

Der Deutsche Normenausschuß hat ordentliche Mitglieder sowie Mitglieder in Fachausschüssen.

Ordentliche Mitglieder können Firmen oder Verbände von Firmen sowie alle an der Normung interessierten Korporationen und Organisationen sein. Die Mitgliedschaft ist freiwillig und wird auf Antrag durch Aufnahmebescheid erworben.

Der Austritt kann jederzeit mit einer dreimonatlichen Kündigungsfrist erklärt werden.

Die Mitgliedsbeiträge werden durch das Präsidium festgesetzt. Die Mitarbeiter in den Fachausschüssen sind ehrenamtlich tätig.

§ 3

Die Organe des Deutschen Normenausschusses sind:

- die Mitgliederversammlung
- das Präsidium
- der Präsident
- die Geschäftsführung
- die Fachausschüsse.

§ 4

Die Mitgliederversammlung wird mindestens einmal im Jahr einberufen. In der Einladung wird die Tagesordnung bekanntgegeben.

Auf schriftlichen Antrag von 20% der Mitglieder ist eine Mitgliederversammlung innerhalb vier Wochen einzuberufen. Die Mitgliederversammlung faßt Beschlüsse mit einfacher Stimmenmehrheit der anwesenden Mitglieder; bei Satzungsänderungen und Beschlüssen über die Auflösung des Deutschen Normenausschusses ist eine Dreiviertelmehrheit erforderlich.

Die Mitgliederversammlung ist in allen Fragen, die den Deutschen Normenausschuß betreffen, die entscheidende Instanz.

Der Zuständigkeit der Mitgliederversammlung unterbreiten insbesondere:

1. die Genehmigung des Geschäftsberichts und die Entlastung des Präsidiums
2. die Wahl des Präsidiums
3. die Wahl der Rechnungsprüfer
4. die Entscheidung über die Auflösung des Deutschen Normenausschusses
5. Die Entscheidung über Satzungsänderungen

§ 5

Das Präsidium besteht aus mindestens 10, höchstens 30 Personen.

Das Präsidium wird alle zwei Jahre neu gewählt. Wiederwahl ist zulässig.

Die Mitglieder des Präsidiums sind ehrenamtlich tätig.

Das Präsidium tritt nach Bedarf, mindestens einmal jährlich zusammen. Auf Antrag von drei Mitgliedern ist eine Sitzung innerhalb von vier Wochen einzuberufen.

Das Präsidium wählt aus seiner Mitte den Präsidenten, in seinen Stellvertreter, bestellt die Geschäftsführung und bestimmt den Sitz von Geschäftsstellen.

Der Beschlußfassung des Präsidiums unterliegen alle Fragen, welche nicht ausdrücklich der Mitgliederversammlung vorbehalten sind.

§ 6

Die Amtsdauer des Präsidenten beträgt zwei Jahre. Wiederwahl ist zulässig. Die Amtsdauer des Präsidenten kann jederzeit durch Beschluß des Präsidiums als beendet erklärt werden.

Der Präsident ist Vorstand im Sinne des Gesetzes. Er beruft und leitet die Sitzungen des Präsidiums.

Beschlüsse werden mit einfacher Stimmenmehrheit der Anwesenden gefaßt.

§ 7

Der Geschäftsführung obliegt die Ausführung der Beschlüsse der Mitgliederversammlungen und des Präsidiums. Zu den Aufgaben der Geschäftsführung gehört weiterhin die Einrichtung von Geschäftsstellen.

Pflichten und Rechte der Geschäftsführung werden durch eine Geschäftsordnung festgelegt.

Die Geschäftsführung ist berechtigt, an den Mitgliederversammlungen sowie an den Sitzungen des Präsidiums und der Fachausschüsse teilzunehmen.

8

Die Normungsarbeit wird in Fachausschüssen durchgeführt, die mit Zustimmung der beteiligten Fachkreise eingesetzt werden. Die Geschäftsführung des Deutschen Normenausschusses lädt die beteiligten Fachkreise zur Gründung eines Fachausschusses ein, wenn festgestellt worden ist, daß für die Normungsarbeiten auf dem betreffenden Fachgebiet ein allgemeines Bedürfnis besteht. Die Geschäftsführung schließt mit den Fachausschüssen Verträge über die Durchführung der Normungsarbeiten ab. Die Arbeitsergebnisse der Fachausschüsse werden als deutsche Normen vom Deutschen Normenausschuß herausgegeben.

Die Fachausschüsse wählen ihre Vorsitzenden, die durch den Präsidenten des Deutschen Normenausschusses bestätigt werden müssen.

9

Die im Deutschen Normenausschuß eingetragenen Verbandszeichen dürfen für die Kennzeichnung von Erzeugnissen benutzt werden, die in allen Einzelheiten den festgelegten Normen entsprechen.

Bei Zuwiderhandlungen kann die Benutzung der Zeichen untersagt werden.

§ 10

Für die Auflösung des Deutschen Normenausschusses gilt die gesetzliche Vorschrift.

Das Vereinsvermögen ist bei Auflösung des Vereins nur beim Wegfall der bisherigen Zwecke für gemeinnützige Zwecke im Sinne des § 17 StAuptG zu verwenden. Der Finanzamt als steuerlich begünstigt anerkannt.

Jede Zuwendung von Vermögen oder Vermögen von einem Mitglieder des Deutschen Normenausschusses ist abgeschlossen.

Beschlüsse über die Verwendung des Vermögens bei Auflösung des Vereins sowie Beschlüsse über Satzungen, die die Zwecke des Vereins und dessen Vermögen betreffen, sind von dem Inkrafttreten der vorliegenden Finanzamt mitzubilden.

Über die Verteilung im einzelnen unter Beobachtung der Bestimmungen der vorliegenden Absatzes entscheidet die Mitgliederversammlung.

Deutscher Normenausschuß e.V.

Arbeitsbereich Finanzierung Mitgliedschaft

ARBEITSBEREICH

Der Deutsche Normenausschuß ist die zusammenfassende Stelle für alle Normungsarbeiten in Deutschland, die in freiwilliger Gemeinschaftsarbeit durchgeführt werden.

Die deutsche Normung umfaßt:

Grundnormen

(Begriffe, Bezeichnungen, Kennzeichen, Passungen, Formate, Zeichnungen, Gewinde, Oberflächengüten, Meßverfahren usw.) und

Fachnormen

Zu diesen gehören: Konstruktions- und Maßnormen auf den verschiedensten Gebieten, Prüfverfahren, Herstellungsverfahren, Lieferbedingungen, Betriebs- und Verwaltungsvorschriften, Bau- und Sicherheitsvorschriften.

FINANZIERUNG

Die Finanzierung der Normungsarbeiten ist grundsätzlich Angelegenheit derjenigen Stellen, die daraus in erster Linie Nutzen ziehen. Für scharf umgrenzte Aufgaben auf Fachgebieten werden daher im allgemeinen die zuständigen Fachverbände auch die finanziellen Träger der Arbeit sein. Die Durchführung der Normung auf Fachgebieten wäre jedoch unmöglich ohne die richtungweisende *a l l g e m e i n e* Arbeit, die der Deutsche Normenausschuß leistet. Hierzu gehören:

Aufstellung der Grundnormen und allgemeiner Normen, für die einzelne Fachkreise als Träger nicht zu erfassen sind (siehe oben),

Einführung der deutschen Normen im In- und Auslande,

Vertretung der deutschen Interessen bei den internationalen Normungsarbeiten,
Unterhaltung des Archivs, das alles wesentliche Schrifttum über Normung und die besonders für Auslandsaufträge wichtigen ausländischen Normen sammelt.

Beschaffung ausländischer Normen und Lieferbedingungen, auch solcher von ausländischen Gesellschaften oder Verbänden.

Diese Aufgaben müssen vom Deutschen Normenausschuß laufend bearbeitet werden, wenn nicht die Normungsarbeiten auf den einzelnen Fachgebieten zum Stillstand kommen und der dauernde Erfolg des bisher Geleisteten in Frage gestellt werden soll. Der Deutsche Normenausschuß ist dazu jedoch nur in der Lage, wenn ihm in steigendem Maße Firmen und Verbände als Mitglieder beitreten.

MITGLIEDSCHAFT

I. Beitrag

Die Mitglieder des Deutschen Normenausschusses zahlen einen Mitgliedsbeitrag, der sich nach der Kopffzahl der beschäftigten Arbeiter und Angestellten (ohne Lehrlinge) richtet. Jede Firma wird also durch den Beitrag nur so belastet, wie es ihrem Beschäftigungsgrad entspricht.

II. Vorteile

1. Preismäßigung beim Bezug von Normblättern und Schriften

Bei der Beurteilung der Mitgliedsbeiträge ist zu berücksichtigen, daß sich diese Ausgabe durch die Rabatte beim Bezug von Normblättern und Druckschriften nicht unerheblich verringert.

Der Grundpreis des Normblattes beträgt für Mitglieder nur RM 0,50 anstatt RM 0,60 für Nichtmitglieder.

Auf sämtliche Drucksachen des Deutschen Normenausschusses (DIN-Bücher, DIN-Taschenbücher, Wandtafeln sowie auf die schon ermäßigten Preise der Normblätter erhalten die Vollmitglieder einen zusätzlichen Rabatt von 20%, so daß das Normblatt sich dadurch auf RM 0,40 stellt. Wird auf diesen zusätzlichen Rabatt kein Wert gelegt, so ermäßigt sich der Mitgliedsbeitrag auf $\frac{2}{3}$ der Schlüsselwerte (Teilmitgliedschaft).

2. Kostenlose Lieferung der „DIN Mitteilungen“

Dieses bereits im 27. Jahrgang erscheinende Organ, das laufend über die Neuausgabe sowie über die Ergänzung, Abänderung oder Zurückziehung von Normen unterrichtet, veröffentlicht außerdem Sitzungsberichte einzelner Arbeitsausschüsse und unterbreitet Normblattentwürfe der öffentlichen Kritik. Abhandlungen über die Fortschritte der ausländischen Normungsbestrebungen bilden eine wertvolle Ergänzung des Inhaltes.

3. Kostenlose Lieferung des Normblattverzeichnisses

Das Normblattverzeichnis ist nicht nur ein Katalog sämtlicher bis zum Ausgabetag veröffentlichter und gültiger Grund- und Fachnormen, sondern gibt darüber hinaus ein Bild vom Umfang und von der Richtung der deutschen Normung überhaupt, indem auch der Bearbeitungsstand der noch nicht endgültigen Normen angegeben wird, deshalb zählt es bereits heute zu den unentbehrlichen Arbeitsmitteln jedes technischen Betriebes.

4. Sonderdienst für Mitglieder

a) Auskunfterteilung über den Stand der Auslandsnormung und Beschaffung von ausländischen Normblättern zum Selbstkostenpreise.

Bei Exportaufträgen wird häufig auf ausländische Normvorschriften Bezug genommen. In solchen Fällen lassen sich Irrtümer und Verluste an Zeit und Geld durch eine Rückfrage beim Deutschen Normenausschuß leicht vermeiden. Die Mitglieder erhalten auf Wunsch laufend Listen über die neuen Auslandsnormen.

b) Vortrags- und Lichtbilddienst

Ausleihen von Vorträgen und Diapositiven, Abgabe von Bildabzügen für Schulungs- und Werbeveranstaltungen in Werkschulen, Vereinen usw.

c) Recht zur unentgeltlichen Archivbenutzung

Das Archiv des Deutschen Normenausschusses sammelt das wesentliche Schrifttum des In- und Auslandes über alle Fragen, die mittelbar oder unmittelbar mit der Normung zusammenhängen.

5. Entgegenkommen bei der Nachdruckgenehmigung von Normblattinhalten in Katalogen

Dem ordentlichen Mitgliede wird die Nachdruckgenehmigung bis zu einem gewissen Umfange kostenlos gewährt, während von Nichtmitgliedern ein Nachdruckhonorar gefordert wird. Näheres durch die Geschäftsstelle.

Deutscher Normenausschuß e.V.
Berlin N W 7, Dorotheenstraße 35

4

ERLASSE
ÜBER DIE
LENKUNG UND ZUSAMMENFASSUNG
DER NORMUNG

*Verordnung über die verbindliche Einführung
von Normen, Geschäfts- und Lieferbedingungen sowie von
Güte- und Bezeichnungsvorschriften
vom 8. September 1939*

Auf Grund der Verordnung zur Durchführung des Vierjahresplanes vom 18. Oktober 1936 (Reichsgesetzbl. I S. 887) wird verordnet

§ 1

Der Reichswirtschaftsminister wird ermächtigt, die Verbindlichkeit von Normen, Geschäfts- und Lieferbedingungen, Güte- und Bezeichnungsvorschriften sowie von ähnlichen Vorschriften für die gewerbliche Wirtschaft oder einzelne Wirtschaftszweige anzuordnen. Er kann, soweit erforderlich, Ausnahmen von diesen Anordnungen zulassen.

§ 2

Der Reichswirtschaftsminister kann die ihm nach § 1 zustehenden Befugnisse auf andere Stellen übertragen.

§ 3

Zu widerhandlungen gegen Anordnungen, die auf Grund dieser Verordnung erlassen sind, werden nach den Vorschriften der Zweiten Verordnung zur Durchführung des Vierjahresplans vom 5. November 1936 (Reichsgesetzbl. I S. 936) bestraft.

Berlin, den 8. September 1939.

Der Beauftragte für den Vierjahresplan
gez. *Göring*
Generalfeldmarschall

(Reichsgesetzbl. I 1939 S. 1745)

Der Reichminister für Rüstung und Kriegproduktion
VVA Nr. 11-17-44

Berlin, den 24. Juni 1944
W.S. Pariser Platz 3
VVA Nr. 11-10-52

Erlaß betreffend Lenkung der Normung und Typung

Die Erfüllung der Anforderungen des Krieges setzt eine weitgehende Normung und Typung voraus. Um im weitzuwendigen Arbeiten in verstärktem Maße zusammenzufassen und auf die kriegsbedingten Erfordernisse auszurichten, ordne ich im Einvernehmen mit dem Reichswirtschaftsminister die Bildung einer *Kommission für Normung und Typung* unter dem Vorsitz des Präsidenten des Deutschen Normenausschusses, *Direktor Benkert*, an. Die Mitglieder der Kommission werden auf Vorschlag des Vorsitzers durch mich ernannt.

II

Die Kommission für Normung und Typung hat im einzelnen folgende Aufgaben, für deren Durchführung ihr Vorsitzter verantwortlich ist:

1. Die Normung und Typung zu planen und ihre Durchführung nach einheitlichen Gesichtspunkten sicherzustellen,
2. Richtlinien für die Aufstellung der Normen herauszugeben,
3. geeignete Normungsträger mit der Aufstellung von Normen zu beauftragen,
4. für die Abgleichung aller Normen auf Widerspruchsfreiheit zu sorgen,
5. in Zweifelsfragen über die Notwendigkeit oder die endgültige Fassung einer Norm und auch in allen sonstigen Streitfragen zu entscheiden,
6. geeignete Maßnahmen zur Einführung der Normen in die Wege zu leiten,
7. im Einvernehmen mit den Beteiligten geeignete Maßnahmen zur Bereitstellung und Bewirtschaftung von Normteilen bei den zuständigen Stellen zu veranlassen.

III

Normen sind die von den Beteiligten geschaffenen Vereinheitlichungen, die als Grundlagen für die Ordnung und Leistungssteigerung in Technik, Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft dienen. Typen sind in dem Begriff Normen mit enthalten. Normen sind so aufzustellen, daß sie nach ihrer Veröffentlichung allgemein angewendet und, sofern der Sachinhalt dafür geeignet ist, verbindlich erklärt werden können.

IV.

Der Vorsitzter der Kommission für Normung und Typung kann sich zur Durchführung seiner Aufgaben des Deutschen Normenausschusses und einer Geschäftsstelle bedienen. Der Vorsitzter der Kommission kann andere Stellen mit der selbständigen Erledigung von Aufgaben betrauen.

gez. *Speer*

Erlaß

über die Verbindlichkeitserklärung von Normen

Gemäß § 2 der Verordnung des Beauftragten für den Vierjahresplan vom 8. September 1939 (Reichsgesetzbl. I S. 1745) übertrage ich meine Befugnisse, Normen für verbindlich zu erklären und, soweit erforderlich, Ausnahmen hiervon zuzulassen, für die Dauer des Krieges auf den Vorsitzter der Kommission für Normung und Typung im Reichsministerium für Rüstung und Kriegproduktion und Präsidenten des Deutschen Normenausschusses mit folgender Maßgabe:

Der Vorsitzter der Kommission für Normung und Typung und Präsident des Deutschen Normenausschusses ist verpflichtet, jede einzelne Verbindlichkeitserklärung vorher dem Reichsminister für Rüstung und Kriegproduktion und mir bekannt zu geben. Die Verbindlichkeitserklärung kann erfolgen, sofern von dem Reichsminister für Rüstung und Kriegproduktion oder von mir innerhalb von vier Wochen nach Bekanntgabe kein Einspruch erhoben wird.

Der Vorsitzter der Kommission für Normung und Typung und Präsident des Deutschen Normenausschusses kann die Befugnis, Ausnahmen von für verbindlich erklärten Normen zuzulassen, anderen Stellen übertragen.

Berlin, den 24. Juni 1944

Der Reichswirtschaftsminister
gez. *Walther Funk*

II 1, 3 (L) 479/44 II.

Der Reichsminister
für Rüstung und Kriegsproduktion
M. 3621 44

Berlin, den 13. Dezember 1944
W 8, Pariser Platz 3
Tel.: 11 00 52 1939

An
Oberste Reichsministerie

Zur Unterrichtung, beistehende meinen Erlaß TAE-Nr. 216-4 44 vom 13. Dezember 1944 betreffend einheitliche Ausrichtung auf dem Gebiet der Normung und Typung.

Ich würde begrüßen, wenn auch Sie die Dienststellen Ihres Gesamtbereiches veranlassen würden, bei Vereinheitlichungsarbeiten, die als Grundlage für die Ordnung und Leistungssteigerung in Technik, Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft dienen, ebenfalls mit der Kommission für Normung und Typung und dem in Ihrem Auftrage handelnden Deutschen Normenausschuß eng zusammenzuarbeiten und das Ergebnis in das Deutsche Normenwerk einzugliedern.

gez. Speer

N.S. Bund Deutscher Technik
Der Reichswalter
M. 3621 44

Berlin, den 18. Dezember 1944
W 8, Pariser Platz 3
Tel.: 11 00 52 1939

An
alle Dienststellen des NSBDT
Fachverbände und Arbeitskreise

Zur straffen Zusammenfassung aller Normung einschließlich Typung und ihrer Ausrichtung auf kriegsbedingte Erfordernisse habe ich als Reichsminister für Rüstung und Kriegsproduktion auf Vorschlag der von mir eingesetzten Kommission für Normung und Typung einen Erlaß betreffend einheitliche Ausrichtung auf dem Gebiet der Normung und Typung (Anlage) herausgegeben.

Ich gebe Ihnen davon Kenntnis und ersuche Sie, Vereinheitlichungsarbeiten, die als Grundlage für die Ordnung und Leistungssteigerung in Technik, Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft dienen, im Rahmen des Deutschen Normenausschusses nach seinen Grundsätzen durchzuführen, und noch außerhalb des Deutschen Normenwerkes bestehende Vereinheitlichungen dem Deutschen Normenausschuß, Berlin-NW 7, Doertheenstr. 35, bis zum 31. Dezember 1944 bekanntzugeben und in Zusammenarbeit mit ihm in das Deutsche Normenwerk einzugliedern.

gez. Speer

Der Reichsminister
für Rüstung und Kriegsproduktion
TAE-Nr. 216-4 44

Berlin, den 13. Dezember 1944
W 8, Pariser Platz 3
Tel.: 110052

*Erlaß
betr. einheitliche Ausrichtung auf dem Gebiet
der Normung und Typung*

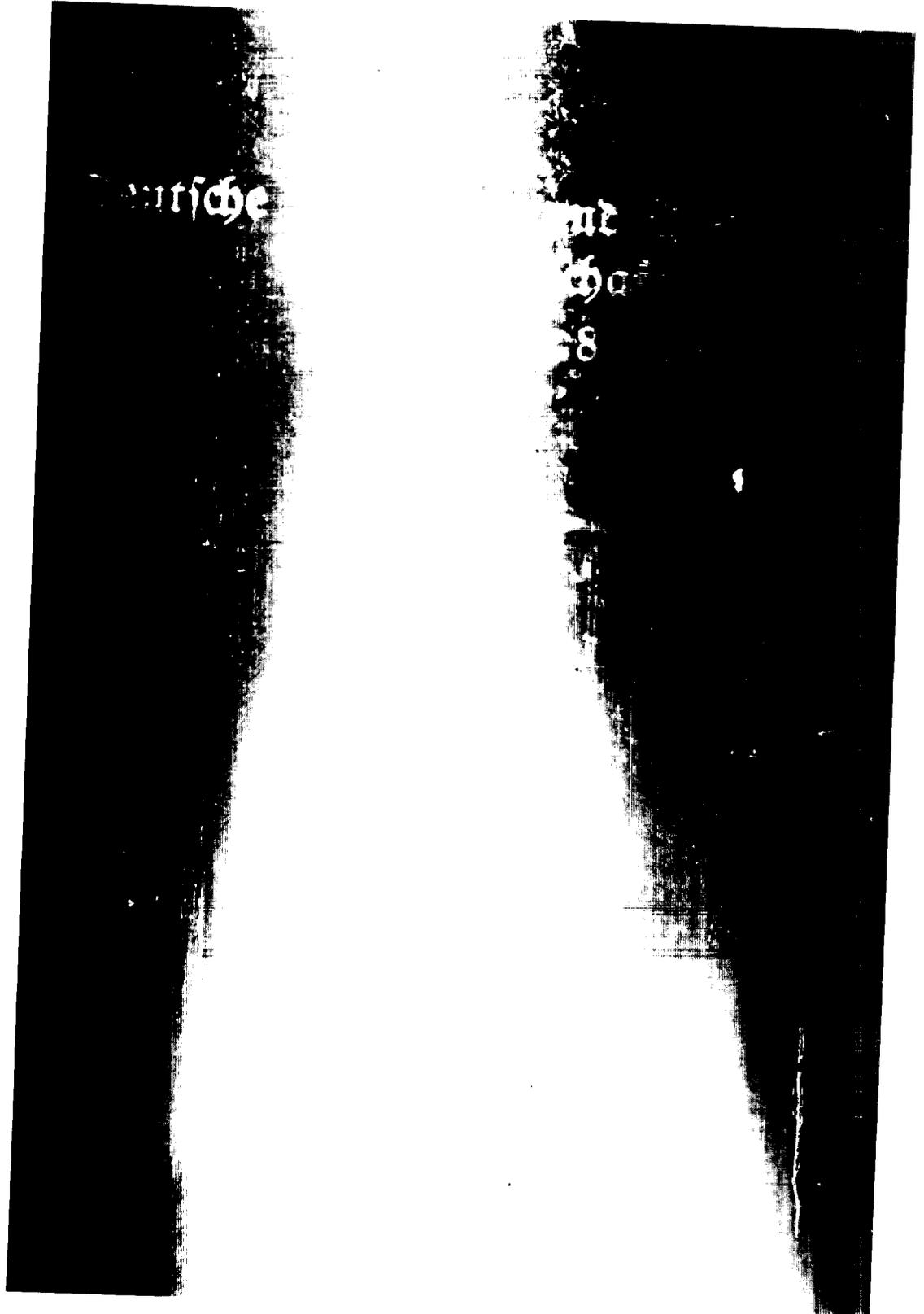
Bei der Planung und Durchführung von Vereinheitlichungsarbeiten mache ich es den Dienststellen meines Geschäftsbereiches zur Pflicht, mit der Kommission für Normung und Typung eng zusammenzuarbeiten. Zu diesem Zweck ordne ich folgendes an:

1. Meine Dienststellen haben bei allen Maßnahmen zur Normung und Typung die Kommission für Normung und Typung bzw. die in ihrem Auftrage handelnden Stellen des Deutschen Normenausschusses von Anfang an zu beteiligen. Die Vereinheitlichungsarbeiten sind nach den von der Kommission für Normung und Typung festgelegten Leitsätzen durchzuführen und nach sorgfältiger Vorklärung innerhalb der Ausschüsse und Ringe im Rahmen des Deutschen Normenausschusses mit den Hauptbeteiligten abzustimmen und in das Deutsche Normenwerk ordnungsgemäß einzugliedern.
2. Bei allen Arbeiten zur Vereinheitlichung ist zu prüfen, ob auf dem fraglichen Gebiet bereits Normblätter oder Einheitsblätter bestehen und inwieweit allgemeine Normen (Grundnormen) angewendet werden können.
3. Soweit neue Normen geschaffen werden müssen, sind die Ergebnisse der Normung und Typung in DIN-Normblättern oder DIN-Einheitsblättern festzulegen und bekannt zu geben.
4. In Anordnungen oder Anweisungen ist auf die bestehenden oder neu geschaffenen DIN-Normblätter oder DIN-Einheitsblätter Bezug zu nehmen, die damit zum wesentlichen Bestandteil der Anordnungen und Anweisungen werden. Sofern die Anordnungen oder Anweisungen sich nur zu einem Teil auf DIN-Normen stützen können, ist auf diese hinzuweisen.
5. Bei DIN-Normblättern und DIN-Einheitsblättern, deren allgemeine Anwendung durch Anordnungen und Anweisungen nicht ausreichend gesichert werden kann, ist dem Vorsitz der Kommission für Normung und Typung deren verbindliche Einführung auf Grund der Verordnung über die verbindliche Einführung von Normen, Geschäfts- und Lieferbedingungen sowie Güte- und Bezeichnungsvorschriften vom 8. September 1939 (RGBl. I S. 1745) vorzuschlagen.
6. Die von meinen Dienststellen mit dem Ziel einer Vereinheitlichung bereits erlassenen Anordnungen und Anweisungen sowie sonst vor-

gesenen Vereinheitlichungen sind der Kommission für Normung und Typung bis zum 31. Dezember 1944 mitzuteilen; mit möglichster Beschleunigung in Zusammenarbeit mit der Kommission für Normung und Typung bzw. den in ihrem Auftrag handelnden Stellen des Deutschen Normenausschusses (Fachnormenausschüsse, Arbeitsausschüsse zu überprüfen und, soweit möglich, nach den Grundsätzen dieses Erlasses umzuwandeln.

7. **Wenn aus Gründen besonderer Eilbedürftigkeit von dem durch diesen Erlaß angeordneten Verfahren abgewichen werden muß, sind die getroffenen Maßnahmen unverzüglich dem Vorsitz der Kommission für Normung und Typung zu melden und die Aufstellung von DIN-Normblättern und DIN-Einheitsblättern gemäß den Grundsätzen dieses Erlasses mit möglichster Beschleunigung nachzuholen.**

gez. Speer



Approved For Release 2006/01/12 : CIA-RDP83-00415R002200060001-9

25X1

Next 41 Page(s) In Document Exempt

Approved For Release 2006/01/12 : CIA-RDP83-00415R002200060001-9

DK 209.6

MITTEILUNGEN

AUS DER DEUTSCHEN NORMUNG



8

FACHNORMENAUSSCHÜSSE, HAUPTAUSSCHÜSSE UND AUSSCHÜSSE IM DEUTSCHEN NORMENAUSSCHUSS

In nachfolgender Aufstellung sind die oft sehr zahlreichen Arbeitsausschüsse und Unterausschüsse innerhalb der Fachnormenausschüsse nicht verzeichnet. Sofern Fachnormenausschüsse eigene Geschäftsstellen haben, ist dies angegeben. Die Ausschüsse setzen sich aus Mitarbeitern aus allen Teilen Deutschlands zusammen. Die Federführung der Arbeiten ist auf die drei Geschäftsstellen des DNA verteilt.

Es bedeuten:

FNA = Fachnormenausschuß
 HA = Hauptausschuß
 A = Arbeitsausschuß

B = Geschäftsstelle Berlin W 15, Uhlandstraße 175
 K = Geschäftsstelle Krefeld-Uerdingen, Parkstraße 29
 F = Geschäftsstelle Frankfurt a. M., Bockenheimer Landstr. 115

FNA HA A	Ausschuß	Anschrift und Vorsitz	Federführende DNA-Geschäfts- stelle
FNA	Anstrichtechnik		B
FNA	Armaturen	Dr.-Ing. Pape, I. Fa. Klein, Schannlin & Becker, (22b) Frankenthal (Pfalz)	BK
A	Aufzüge	Obering. Thier, I. Fa. Flohr, (1) Berlin-Borsigwalde, Flohrstraße 1/10	B
A	Baubeschläge	Martin Schuch, (1) Berlin-Lichterfelde, Berliner Straße 49	B
FNA	Baummaschinen		B
HA	Baustoffe	Prof. Dr. Hummel, Materialprüfungsamt, (1) Berlin-Dahlem, Unter den Eichen 87	B
A	Benennungen	Prof. Dr. Wallot, (17a) Karlsruhe-Durlach, Nonnenbühl	B
A	Berechnung von Heizungsanlagen	Prof. Dr.-Ing. O. Krischer, (16) Darmstadt, Technische Hochschule	K
FNA	Bauwesen	Min.-Rat Neuhaus, (16) Frankfurt a. M.-Sossenheim, Hachenburger Straße 14	F
FNA	Bergbau	Dr.-Ing. Otto Miller, Bergwerksdirektor, Hauptverwaltung des Kohlenbergbaues Friedrich Krupp, (22a) Essen, Thälmannstraße 100	K
HA	Bindemittel für Mörtel und Beton	Geschäftsstelle: (22a) Essen-Heisingen, Nottekampbank Dr. Weiswange, (16) Frankfurt a. M.-Sossenheim, Hachenburger Straße 14	F
FNA	Bürowesen	Wirtschaftsberater Jos. Rob. Breitar, (1) Berlin-Charlottenburg 9, Fürstenplatz 8	F
A	Dampfkessel und Einzelteile	Obering. A. Konejung, im Fachverband Dampfkessel-, Behälter- und Rohrleitungsbau, (22) Düsseldorf, Sternstraße 86	B
	Deutscher Ausschuß für Stahlbeton	Min.-Rat a. D. Wedler, (1) Berlin C2, Klosterstraße 47/59	B
	Deutscher Verbindungsausschuß	Min.-Rat Weil, (24b) Hamburg 11, Rüdigsmarkt 83	B
A	Dichtungen	Dipl.-Ing. Wintermeyer, im Buna-Werk GmbH., (10) Schkopau bei Merseburg	BK
FNA	Druckgasanlagen	Dr. Horning, Ammoniakwerk Merseburg, Abteilung Hydrierwerk, (16) Leuna-Werke, Kreis Merseburg	BK
HA	Einheitl. technische Baubestimmungen	Min.-Rat a. D. Wedler, (1) Berlin C2, Klosterstraße 47/59	B
A	Einheiten und Formelgrößen	Prof. Dr. Wallot, (17a) Karlsruhe-Durlach, Nonnenbühl 8	B
FNA	Eisenbahnwagenbau		BK
FNA	Elektrotechnik	Prof. Reckel, (1) Berlin-Charlottenburg 9, Eberschenallee 14	B
FNA	Federn	Dr. Stark, TU, (1) Berlin-Charlottenburg, Hardenbergstraße	K
FNA	Feuerlöschwesen		B
A	Gas- und Wasserfach	Geschäftsstelle: Deutscher Verein von Gas- und Wasserfachmännern, (20a) Hannover, Glockenstraße 83	BK
FNA	Geräte, Handwerkszeuge und verwandte Gebiete		B

ABGESCHLOSSEN: FEBRUAR 1948

FNA HA A	Ausschuß	Anschrift und Vorsitz	Federführende DNA-Geschäfts- stelle
A	Gewinde und Gewindetoleranzen	Prof. Dr. Berndt, (10a) Dresden, Friedrich Hegel Straße 10	K
FNA	Gießereiwesen	Geschäftsstelle: Großereidirektor a. D. Dahlmeyer, (1) Berlin- Charlottenburg, Wielandstraße 13	K
A	Gleitlager	Direktor Bobek, AEG, (1) Berlin N 31, Brunnenstraße 107a	B
A	Großarmaturen	Obering. Kroll, Vereinigte Armaturen GmbH, (17a) Mann- heim-Waldhof	K
FNA	Grundstückwasser- versorgung		B
FNA	Häusliche und klein- gewerbliche Feuer- stätten	v. d. Stein, im Zentralamt für Brennstoffversorgung, (1) Ber- lin W 8, Leipziger Straße 5-6	B
A	Haustechnik	Dr. Mengerinhausen, (13b) München, Mainburgstraße 4	B
FNA	Hauswirtschaft	Dipl.-Volkswirt Boehmer, (1) Berlin-Lichterfelde, Tietzen- weg 68	B
FNA	Heizungen	Dipl.-Ing. Spillhagen, (13b) München 22, Rosenbuschstraße 5	BK
FNA	Hebzeuge, Förder- mittel und Aufzüge		BK
HA	Hochbau	Architekt Balsler, (16) Frankfurt a. M., Bockenheimer Land- straße 115	F
A	Hubwagen und Stapler	Dipl.-Ing. Luef, im Steinbock GmbH, (13b) Moosburg (Ober- bayern)	B
FNA	Kältetechnik	Prof. Dr.-Ing. Plank, Kältetechnisches Institut der Tech- nischen Hochschule Karlsruhe, (17a) Karlsruhe Geschäftsstelle: Dr.-Ing. Schmidt, Technische Hochschule Karlsruhe, (17a) Karlsruhe Nebenstelle: Obering. Hentschel, i. Fa. Richter, (1) Berlin SO, Warschauer Straße 35	B
A	Keile	Direktor Hugner, (1) Berlin NW 87, Flotowstraße 3	K
FNA	Kinotechnik	Dr. Lummersheim, Agfa, (1) Berlin NO 36, Lohmühlenstraße Nr. 35/36	B
A	Klassifikation	Geschäftsstelle: (1) Berlin-Charlottenburg 2, Jebensstraße 1 Bibliothekar C. Walther, (16) Wiesbaden, Walkmühlstr. 37	B
FNA	Kraftfahrindustrie	Geschäftsstelle: (20a) Hannover-Linden, Göttinger Straße 20 Verbindungsstelle: (1) Berlin-Charlottenburg 2, Hardenberg- straße 8	K
A	Krane	Dipl.-Ing. C. Hubert, (22a) Duisburg, Walramsweg 4	BK
FNA	Kunststoffe	W. Euler, (16) Darmstadt, Claudiusweg 19	BK
FNA	Laboratoriumsgeräte	Prof. Dr. Franck, (1) Berlin-Charlottenburg, Württemberg- allee 26/27 Geschäftsstelle: (15) Ilmenau, Poststraße 16	BK
HA	Ländliches Bauwesen		B
A	Längenmeßzeuge	Dr.-Ing. Leinweber, (1) Berlin-Hermsdorf, Frohnauer Str. 15	B
FNA	Landwirtschaft (Landnorm)	Prof. Lichtenberger, Kuratorium für Technik in der Land- wirtschaft, (1) Berlin W 8, Leipziger Straße 7 Geschäftsstelle: (1) Berlin W 8, Leipziger Straße 5-7	K
A	Lehmbau	Baudirektor Köster, Rodenberg am Deister	F
FNA	Lichttechnik	Geschäftsstelle: Dr. Köhler, in J. Pintsch KG., (1) Berlin SO 17, Andreasstraße 70/73	B
A	Lötlose Rohr- verschraubungen	Obering. Gottschalk, (19a) Magdeburg-Hopfengarten, Eschen- weg 1	K
FNA	Lokomotiven	Baurat Dr. Metzeltin, (20b) Hannover-Minden, Kasseler Straße 21	BK
A	Manometer und Flüssigkeits- Federthermometer		K
FNA	Maschinen für Nah- rungs- und Genuß- mittelindustrie	Dipl.-Kaufmann Rect, (1) Berlin-Grünwald, Herthastraße 2a	B
A	Maschinenwerkzeuge für Metalle	Hammerschmidt, i. Fa. Alb. Strassmann, (22a) Remscheid- Ehringhausen	K
FNA	Materialprüfung der Technik	Prof. Dr. Siebel, Materialprüfungsanstalt der TH, (14a) Stutt- gart Geschäftsstellen: (14a) Stuttgart-O, Cannstatter Straße 212, und (1) Berlin-Dahlem, Unter den Eichen 87	BK
A	Meßwesen	Prof. Dr. Köster, PTR, (1) Berlin-Charlottenburg, Werner- von-Siemens-Straße 8/12	K
A	Niete		B
A	Normentechnik	Obering. Goller, (1) Berlin-Hermsdorf, Schulzendorfer Str. 74	B
A	Normschriften	Obering. Goller, (1) Berlin-Hermsdorf, Schulzendorfer Str. 74	B
A	Normungszahlen	Dr.-Ing. Berg, Verwaltung für Wirtschaft, Abteilung Tech- nik A 6, (16) Frankfurt a. M.-Höchst	K

FNA HA A	Ausschuss	Anschrift und Vorsitz	Federführende DNA-Geschäfts- stelle
A	Oberbau	Dr. R. Vogel, (11b) Maschbau, Kreis Arnberg, Rankhausen- Straße	K
A	Oberflächen- geometrie	Dr. Ing. v. Weingarten, PTR., (1) Berlin-Charlottenburg, Werner-von-Siemens-Straße 8/12	B
A	Gleichierpumpen	Obering. Goerner, Rob. Bosch GmbH, (14a) Stuttgart 1, Postfach 50	K
A	Phototechnik	Dipl. Ing. Fischer, Zeiss-Ikon, (10a) Dresden A 21, Schan- auer-Straße 76	B
A	Präzisionsstahlrohre	Dir. Bomsch, i. Fa. Kronprinz AG, für Metallindustrie, (22a) Solingen-Ohligs	K
A	Preßdruckleitungen, Hydraulik	Obering. Müller, i. Fa. Hydraulik GmbH, (22a) Duisburg	K
FNA	Rohrleitungen	Dir. Dietze, i. Fa. Seiffert & Co., (1) Berlin-Lichtenfelde Ost, Hildburghausener-Straße 190	BK
A	Rundgliederketten	Walter Koch, (21b) Schwerte a. d. Ruhr	K
FNA	Schmiedetechnik		K
FNA	Schmierstoff- anforderungen	Geschäftsstelle: Verein Deutscher Eisenhüttenleute, Dr. Ing. Wesemann, (22a) Düsseldorf, August-Thibaut-Straße 1	K
A	Schrauben	Obering. Gottschalk, (19a) Magdeburg Hopfenarten, Eschen- weg 1	B
A	Schraubenschlüssel	Dipl. Ing. Leyrinhaus, Versuchsanstalt der Werkzeugindu- strie, (22a) Remscheid, Schlitzstraße 27	G
A	Schweißungen, Formen	Dipl. Ing. Denker, i. Fa. Mannesmannrohrwerke, Werk Rath (22a) Düsseldorf-Rath	K
FNA	Schweißtechnik		B
FNA	Schiffbau (ENS)	Prof. Dr. Sall, (1) Berlin-Charlottenburg 9, An der Meer- straße 84a	BK
A	Spannzeuge (Vor- richtungen u. Werk- zeughalter)	Obering. Schreyer, (1) Berlin-Schöneberg, Wartbergstraße 1	B
FNA	Stahlbau		B
A	Stahlgelenkketten	Dir. Hogrebe, i. Fa. Siemag, (21b) Eisenerfeld	K
FNA	Stahl und Eisen	Dr. Ing. Brühl, i. Fa. Krupp AG, Hauptverwaltung, (22a) Essen	BK
A	Anwendung mathem. statist. Methoden in der Werkstatt	Dr. E. Leinweber, (1) Berlin-Hermsdorf, Frohnauer Straße 15	B
A	Stetige Förderer	Dipl. Ing. Liebner, in Förderanlagen und Maschinenbau GmbH., (22) Wilhelmshaven, Störtebekerstraße 22	B
HA	Straßen		B
A	Straßenbrücken		B
FNA	Textilnorm	Dr. Ing. Paul Esters, in Vereinigte Seidenwebereien GmbH., Krefeld-Verberg, Busenpfad 50	B
FNA	Theatertechnik	Geschäftsstelle: Ing. Hentschel, (1) Berlin-Wannsee, Am kleinen Wannsee 7	
FNA	Tiefbohrtechnik und Brunnenbau	Dipl. Ing. Cnruh, (1) Berlin-Charlottenburg 9, Hesseallee 11	B
FNA	Tiefbohrtechnik und Erdölgewinnung	Dipl. Ing. Leonhardt, i. Fa. DL Vacuum Öl AG., (20a) Celle, Postfach 110	K
A	Toleranzen und Passungen	Dr. Ing. Leinweber, (1) Berlin-Hermsdorf, Frohnauer Str. 15	K
FNA	Uhren und uhren- techn. Feinmechanik	Prof. Dr. Keil, (14a) Stuttgart 13, Rotenbergstraße 34 Geschäftsstelle: Ing. Heise, (2) Senzig bei Königswuster- hausen, Uferstraße 20	B
FNA	Vermessungswesen	Oberreg.-Rat Kerl, (20) Gifhorn, Hauptstraße 8	B
FNA	Verpackungen	Joh. Hoffmann, (1) Berlin-Schmargendorf, Ruhlner Straße 8	B
A	Verzahnungen, Getriebe	Prof. Dr. Berndt, (10a) Dresden, Friedrich-Hegel-Straße 10	B
	Vorschriften- austausch, Elektrotechnik		B
A	Vorzugsmaße	Dr. Ing. Berg, Verwaltung für Wirtschaft, Abteilung Tech- nik A 6, (18) Frankfurt a. M.-Höchst	K
FNA	Waagenbau	Dr. Ing. Reimpell, (1) Berlin-Charlottenburg 2, Carmerstr. 17	B
FNA	Wasserbau und Wasserwirtschaft		B
FNA	Werkzeugmaschinen	Direktor Hegner, (1) Berlin NW 87, Flotowstraße 3	B
A	Zeichnungen	Ing. Schmidt, AEG, Abteilung FI N, (1) Berlin-Grünwald, Hohenzollerndamm 150	B

DK 389.6

EINFÜHRUNG DER NORMEN

Der Wirtschaftsminister des Landes Nordrhein-Westfalen weist in seinem Rundschreiben A 1 c 13 — Vg. Kr. Nr. 1789/47 vom 1. Dezember 1947 auf die große Bedeutung der Normung für den Wiederaufbau hin. Dem Rundschreiben ist ein kurzer Aufsatz über das Normenwesen beigelegt, in dem es abschließend heißt:

... Wenn der deutschen Wirtschaft wieder zu Aktivität verholfen werden soll, so ist die Normung eines der besten Hilfsmittel. Gerade in unserer Lage, wo auch die letzten Spar- und Vereinfachungsmöglichkeiten ausgenutzt werden müßten, ist es unerläßlich, das Normwesen wieder auf den Stand zu bringen, der es ihm ermöglicht, das wirklich zu sein, was es seinem Wesen nach sein muß:

Berater und Helfer bei jeder technischen und wirtschaftlichen Arbeit, bei Planung und Führung im Einzelbetrieb, bei Konstruktion und Instandhaltung, in der Gesamtwirtschaft, in den Behörden der Länder und Zonen, im ganzen Deutschland und weit darüber hinaus, zum Wiederaufbau unserer Heimat und zur Errichtung eines leistungsstarken Gemeinschaftslebens in Europa und der Welt.

Dieser Aufsatz „Von der Normung“ ist bei den Geschäftsstellen des Deutschen Normenausschusses kostenlos erhältlich.

AUS DER FACHARBEIT

DK 621.9

NORMENFRAGEN IM MASCHINENBAU

Ende November 1947 fand in Minden unter Leitung von Obering. Goerner (Robert Bosch GmbH) eine Tagung „Normenfragen im Maschinenbau“ statt, an der Normeningenieure, Vertreter der Wissenschaft sowie der Wirtschafts- und Fachverbände aus allen Zonen teilnahmen. Anlaß zu dieser Tagung war der Wunsch, sich über verschiedene Normungsfragen auszusprechen.

Auszug aus dem Tagungsbericht:

Grundlagen der Normung (Normungszahlen)

Dr.-Ing. Berg, Obmann des Ausschusses „Normungszahlen“, erinnerte an Hand von theoretischen und praktischen Beispielen die Vorteile der Normungszahlen.

Normenpraxis und Normentechnik

Die frühere Arbeitsgemeinschaft deutscher Normeningenieure soll mit dem Ausschuß „Einführung der Normen in die Praxis“ zusammengelegt werden und als Ausschuß „Normenpraxis“ im Deutschen Normenausschuß weiterarbeiten. Besonderer Wert ist auf den Erfahrungsaustausch in allen normentechnischen Fragen und auf die Einführung der Normen in den Betrieben zu legen. Die Bildung eines Ausschusses „Normentechnik“ wurde befürwortet.

Normdurchmesser und andere Baumaße (Nennmaße)

Zur Erörterung stand die Frage, ob die Maße im Normblatt DIN 3 abzurunden oder den Normungszahlen gemäß DIN 323, Normungszahlen (Decimal-geometrische Reihen), anzugleichen sind.

Die Versammlung empfahl, das bestehende Normblatt DIN 3 bei der Stufung und den Abmessungen der Norm- und Maschinenteile weitgehend zu verwenden.

ISA- und DIN-Passungen

Wie alle übrigen Normblätter über DIN-Passungen wurden auch DIN 7165 und 7166 zurückgezogen, die eine Gesamtübersicht der DIN-Passungen und der ihnen entsprechenden ISA-Passungen enthielten. Die Nennmaße für DIN-Passungen wurden in DIN 2061 zusammengefaßt; eine besondere Spalte gibt an, welche ISA-Lehren an Stelle der DIN-Lehren zu benutzen sind. Weitere Unterlagen über DIN 2061 hinaus erscheinen nicht notwendig, da die Industrie mit wenigen Ausnahmen bereits zur Verwendung von ISA-Passungen übergegangen ist.

Ferner wurden Entwürfe für Toleranzen und Passungen der großen Durchmesser über 500 mm besprochen. Diese Entwürfe sollen den Mitgliedern des Ausschusses Toleranzen und Passungen zur Stellungnahme vorgelegt werden.

Metrisches Gewinde

Einführung

Seit Kriegsende zeigten einzelne Anfragen aus der deutschen Industrie eine gewisse Unsicherheit hinsichtlich der künftigen Weiterverwendung des Metrischen Gewindes. Die Sitzungsteilnehmer vertraten die Auffassung, für deutsche Aufträge unbedingt das Metrische Gewinde zu verwenden.

Profiländerung und neue Toleranzen

Im Januar 1947 wurden den Mitgliedern des Ausschusses für Gewinde neue Toleranzvorschläge zur Stellungnahme übermittelt. Diesen Vorschlägen lag ein Profil zugrunde, das im Kerndurchmesser des Bolzens von bisher $t/8$ auf $t/6$ abgerundet war.

Die Tagungsteilnehmer stellten dazu fest:

Wenn auch die größere Rundung in gewissen Fällen günstiger sein dürfte, so sollte man in dieser Frage nur gemeinsam mit allen Ländern vorgehen, die ebenfalls das Metrische Gewinde anwenden. Die größere Rundung $t/6$ ist, ohne abgelehnt zu sein, für spätere Zeit zurückzustellen.

Die Ansichten über die neuen Toleranzen gemäß den Beschlüssen des Ausschusses für Gewinde waren geteilt. Es wurde empfohlen, bei den bisherigen Festlegungen für das Metrische Gewinde und Metrische Feingewinde zu bleiben, um eine etwaige spätere zweite Umstellung auf Grund der zu erwartenden ISO-Beschlüsse zu vermeiden.

Auswahlreihen

Zum Entwurf DIN 15, Blatt 12, Gewindeauswahlreihen, wurden verschiedene Anregungen gegeben. Nach Überarbeitung soll der Entwurf zur allgemeinen Stellungnahme veröffentlicht werden.

Werkstoffe

Es ist vorgesehen, eine Auswahl sämtlicher Stähle für den Maschinenbau unter Berücksichtigung der laufenden Arbeiten über Stahlnormen einschließlich der Werkstoffblätter des VDEh zu treffen. Die neuen Stahlbezeichnungen sollen nach Möglichkeit gekürzt werden.

Maschinenwerkzeuge

In die Normen für Maschinenwerkzeuge sind alle Leistungsangaben aufzunehmen, so daß die genannten Werkzeuge in allen Einzelheiten festliegen.

Niete

Die neuen Niete, deren Durchmesser den Metrischen Schrauben entsprechen, sollen am 1. April 1948 eingeführt werden. Die alten Normen bleiben noch für eine Übergangszeit von einem halben Jahr bestehen.

Verbindlichkeitserklärungen

Die Mehrheit der Anwesenden sprach sich gegen eine allgemeine Verbindlichkeitserklärung sämtlicher deutscher Normen aus. Gewisse Ausnahmefälle sollten den zuständigen Ausschüssen zur Entscheidung vorgelegt werden.

DK 669.1

STAHL UND EISEN

Auf einer Versammlung von Vertretern der Wirtschaft, zahlreicher Wirtschaftsvereinigungen der Erzeuger- und Verbraucher-Industrien, der Deutschen Reichsbahn u. a. wurde der Fachnormenausschuß Stahl und Eisen gegründet. Zum Vorsitzenden wurde Dr.-Ing. F. Brühl, Essen, gewählt.

Zunächst sollen folgende Normungsarbeiten durchgeführt werden:

Planung technischer Lieferbedingungen für Erzeugnisse der eisenschaffenden Industrie.

Oberarbeitung der Werkstoffnormen für Stahl und Eisen sowie ihrer Prüfnormen im Zusammenarbeit mit dem Fachnormenausschuß für die Materialprüfung der Technik.

DK 624.2

DIN 1075 „MASSIVE BRÜCKEN, BERECHNUNGSGRUNDLAGEN“

Nach amtlicher Einführung einer neuen Fassung der Bestimmungen des Deutschen Ausschusses für Stahlbeton im Jahre 1943 wurde die Neubearbeitung der Berechnungsgrundlagen für massive Brücken vom Ausschuß für Straßenbrücken durchgeführt. Ende 1944 waren diese Arbeiten unter Leitung von Prof. Dr. Ing. Schackert bis zur Druckreife gediehen; eine Drucklegung war jedoch nicht mehr möglich.

Der Deutsche Normenausschuß hat diese Berechnungsgrundlagen jetzt als Entwurf veröffentlicht, um den Fachleuten nochmals Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben.

Der Entwurf ist vom Beuth-Vertrieb zum Preise von RM 7,- zuzüglich RM 0,65 Versandkosten zu beziehen. Änderungs- und Ergänzungswünsche sind bis zum 1. Juli 1948 an die Berliner Geschäftsstelle des Deutschen Normenausschusses zu richten.

DK 624

BAUTAUGUNG IN LEIPZIG

Am 5. und 6. März 1948 findet im Rahmen der Leipziger Frühjahrsmesse eine Bautagung statt, die gemeinsam vom Leipziger Messeamt, der Zentralverwaltung Industrie, der Kammer der Technik und dem Deutschen Normenausschuß veranstaltet wird.

Am ersten Tage werden u. a. Min.-Rat Neuhaus, Obmann des Fachnormenausschusses „Bauwesen“ über die „Normung im Bauwesen“ und Min.-Rat a. D. Wedler über die „Entwicklung der technischen Baubestimmungen“ sprechen. Für den zweiten Tag ist eine eingehende Diskussion vorgesehen.

DK 681

FEINMECHANIK — OPTIK

Dr. Schrade, Jena, hat sich bereit erklärt, die Vorarbeiten zur Gründung des Fachnormenausschusses „Feinmechanik-Optik“ und den vorläufigen Vorsitz über den künftigen Fachnormenausschuß zu übernehmen.

Für die Gebiete Mikroskope sowie Optik-Fertigungsmittel und -Arbeitsverfahren sollen in Kürze besondere Arbeitsausschüsse gebildet werden. Der Normblattentwurf DIN 68383 über Lupen ist an die mitarbeitenden Firmen zur Stellungnahme versandt worden.

DK 792.02

THEATERTECHNIK

Am 15. Dezember 1947 wurde in Berlin der Fachnormenausschuß „Theatertechnik“ unter dem vorläufigen Vorsitz von Dipl.-Ing. Unruh gegründet. Die künftigen Normungsarbeiten sollen von vier Unterausschüssen durchgeführt werden:

Arbeitsausschuß „Bühnenbetrieb“
Bühnengeräte, ang. Praktisches
Stufen, Treppen
Schrägen und sonstige Bauteile

Arbeitsausschuß „Bühnenbeleuchtung“
Scheinwerfer, Lampentypen
Farbscheibengrößen
Steckvorrichtungen
Stativ
Stativsteller und Stativ-Zapfendurchmesser
Linsendurchmesser
Kabel
Stellwerke und deren Hebelzahlen

Arbeitsausschuß „Bühnenmaschinerie“
Prospektzüge (auch für die Filmtechnik)
Gitterzüge

Arbeitsausschuß „Bauliche Anlagen von Theatern und Lichtspielhäusern“

Eiserne Vorhänge
Sicherungen und Vorbühne zur Hauptbühne
Nebenküme
Garderobenablagen
Toiletten
Rauchklappenabzüge
Richtlinien für die Größe des Theaterraums
Abmessungen der Bühne
Portalbreite usw.

Die nächste Vollversammlung des Fachnormenausschusses findet am 15. April 1948 in Berlin statt.

INFORMATIONEN, VERTRIEB, SCHRIFTUM

NEUE GESCHÄFTSSTELLE DES DNA IN FRANKFURT A. M.

Zur Zusammenfassung der Arbeiten verschiedener Geschäftsstellen von Fachnormenausschüssen, die in Frankfurt a. M. ihren Sitz haben, ist dort eine Geschäftsstelle des Deutschen Normenausschusses im Hause Bockenheimer Landstraße 115 eingerichtet worden.

In Frankfurt a. M. sind z. Zt. folgende Fachnormenausschüsse tätig:

- Fachnormenausschuß Bürowesen
- Fachnormenausschuß Elektrotechnik (Hauptgeschäftsstelle in Berlin)
- Hauptauschuß Hochbau des Fachnormenausschusses Baunormung
- Fachnormenausschuß für chemisches Groß-Apparatwesen

Mit der Frankfurter Geschäftsstelle ist eine Normen-Auslegestelle verbunden.

NORMENSAMMLUNGEN

In der amerikanischen Zone ist eine Normen Auslegestelle in der Bayerischen Landesgewerbeanstalt Nürnberg, Nürnberg 2, eingerichtet worden.

Eine weitere Normensammlung befindet sich in der Bibliothek der Industrie- und Handelskammer Sachsen, Dresden-A 20, Wasastraße 15.

DIN-MITTEILUNGEN

Es ist vorgesehen, die DIN-Mitteilungen in der früheren oder einer ähnlichen Form wieder herauszubringen. Ein entsprechender Antrag auf Erteilung einer Lizenz ist bei der Britischen Militärregierung gestellt worden.

NORMENBÜROS — NORMENINGENIEURE

Die Berliner Geschäftsstelle des Deutschen Normenausschusses bittet alle Firmen, die bereits wieder Normenbüros eingerichtet haben, um entsprechende Benachrichtigung.

NEUES AUS DEM BEUTH-VERTRIEB

DK 389.6 : 658.516

Normenheft 1:

NORMUNGSARBEIT IN BETRIEBEN

Bearbeitet im Auftrage des Deutschen Normenausschusses von E. Laßwitz, H. Schmidt und L. Goller. Normformat DIN A 5, 36 Seiten, 1947. Broschiert RM 3,— zuzüglich RM 0,65 Versandkosten.

DK 621.187.2

SICHERHEITSTECHNISCHE VORSCHRIFTEN FÜR LANDDAMPFKESSEL

(Walter Beyschlag Verlag, Augsburg)

Zusammengestellt vom Fachverband Dampfessel-, Behälter- und Rohrleitungsbau Düsseldorf. Überarbeitet von Alfred Konejung, DIN A 5, 236 Seiten, 1946. Gebunden RM 7,20 zuzüglich RM 1,40 Versandkosten.

DK 624 : 351.78

BERICHTIGTES VERZEICHNIS DER MASSGEBENDEN TECHNISCHEN BAUBESTIMMUNGEN UND WICHTIGER ANDERER RICHTLINIEN UND NORMEN

(Verlag Max Lipfert, Berlin)

Von B. Wedler, Normformat DIN A 5, 28 Seiten, 1947. Geheftet RM 2,— zuzüglich RM 0,65 Versandkosten.

DK 691.8 : 691.52

BAUTEILE AUS TRÜMMERSPLITT (ZIEGELSPLITT)

(Verlag Max Lipfert, Berlin)

Von H. Wedler, Vorschläge des Ausschusses für Trümmerverwertung. Normformat DIN A 5, 40 Seiten, 1946. Broschiert RM 3,50 zuzüglich RM 0,65 Versandkosten.

DK 624.024/.025 : 643.88

DECKEN UND DÄCHER AUS LUFTSCHUTZBAUTEILEN

(Verlag Max Lipfert, Berlin)

Von H. Wedler und R. Stoß, Normformat DIN A 5, 24 Seiten, 1946. Broschiert RM 2,— zuzüglich RM 0,65 Versandkosten.

DK 518.2

UMRECHNUNGSTABELLEN VON MAssEN UND GEWICHTEN ZWISCHEN ENGLISCH-AMERIKANISCHEN UND METRISCHEN MASS-SYSTEMEN

(Verlag Br. Sachse, Hamburg)

Von A. Pampel, Normformat DIN A 5, 84 Seiten, 1947. Broschiert RM 6,— zuzüglich RM 0,65 Versandkosten.

NEUE DEUTSCHE NORMEN

(Erst erschienen in der Zeit vom Dezember 1947 bis Ende Februar 1948)

Allgemeinverkauf: Beuth-Vertrieb GmbH, Berlin W 15, Uhlandstraße 175 und Krefeld-Uerdingen, Parkstraße 29
Lizenz d. Mil.-Reg. Nr. CB 24 B

Endgültige Normblätter *

DK 542.47 Trockenapparate

DIN 12500 (November 1947) Trockentürme (Ersatz für DIN DENO 47) *Nennmaß Gesamthöhe an Stelle von Außendurchmesser, einige Maße geändert, Kegelhals und Stopfenpatzen an gemäß an DIN 12545*

DK 621.16 Dampfmaschinen, Dampfkessel

DIN 2921 Bl. 1 (Oktober 1947) Einsteigtür 450-450, Zusammenstellung (Ersatz für DIN E 2921 Bl. 1) *Geometrie und Stückliste geändert*

DIN 2921 Bl. 2 (Oktober 1947) Einsteigtür 450-450, Türrahmen, Türdeckel, Isolierkasten (Ersatz für DIN E 2921 Bl. 2) *Maße geändert*

DK 621.26 Druckwasseranlagen

DIN 2762 (2. Ausgabe September 1947) Nalithose Behälter, roh gepreßt und gezogen, für Druckwasserspeicher *Kontingenzstücke gestrichen*

DK 621.3 Elektrotechnik

DIN 57900 (Dezember 1947) Verzeichnis der Vorschriften der Elektrotechnik (Ersatz für VDE 0001/XI 46). Preis: RM 1,25

DK 621.3.02 Strom, Spannung

DIN 57114 (Oktober 1947) Leitsätze für Stromarten und -spannungen bei Werkzeugmaschinen zur Metall- und Holbearbeitung (Ersatz für VDE 0114 B/IV 45). Preis: RM 0,50

DK 621.311 Kraftwerk, Stromversorgungsanlagen

DIN 57108 (Oktober 1947) Vorschriften für Errichtung und Betrieb elektrischer Starkstromanlagen in Theatern, Versammlungsräumen, Zirkusanlagen, Lichtspieltheatern, Waren- und Geschäftshäusern sowie in fliegenden Bauten unter freiem Himmel (Ersatz für VDE 0106/XII 40). Preis: RM 1,50

DIN 57132 (November 1947) Leitätze für die Bekämpfung von Bränden in elektrischen Anlagen und in deren Nähe (Ersatz für VDE 0132/1032). Preis: RM 0,50

DK 621.315.61 Isolierstoffe

DIN 57318 (Oktober 1947) Regeln für Hartpapier und Hartgewebe (Schichtpreßstoffe) (Ersatz für VDE 0318/III 43). Preis: RM 2,75 einschließlich DIN 57318 V

DIN 57318 U (Oktober 1947) Regeln für Hartpapier und Hartgewebe, Schichtpreßstoffe (Ersatz für VDE 0318 B/XI 44)

DK 621.315.626 Durchführungen

DIN 42335 (Oktober 1947) Transformatoren, Durchführungen für Freiluft, Betriebsspannungen 30 und 110 kV bis 600 A. Preis: RM 2,30

DK 621.315.67 Installationsrohre und Zubehör

DIN 57900 (November 1947) Vorschriften für Installationsrohre für elektrische Anlagen (Ersatz für VDE 0600/VI 39). Preis: RM 0,05 einschließlich DIN 57900 U

DIN 57900 U (November 1947) Umstellvorschriften für Installationsrohre für elektrische Anlagen (Ersatz für VDE 0600 B/VI 43)

DK 621.32 Elektrische Lichttechnik, Lampen

DIN 49964 (Dezember 1947) Elektrische Leuchten, Profildichtung

DK 621.34 Elektromotorisch-angetriebene Geräte

DIN 57113 (Oktober 1947) Leitätze für Werkzeugmaschinen mit elektrischer Ausrüstung (Ersatz für VDE 0113/II 42)

DK 621.365 Elektrowärmegeräte

DIN 44820 (Dezember 1947) Leistungsaufnahme von Heizkörpern für industrielle und gewerbliche Verwertung

DK 621.39 Fernmelde- und Nachrichtentechnik

DIN 41663 (Oktober 1947) Rundfunkgerät, Buchsen (Ersatz für DIN VDE 1063)

Fußnote: Buchsen für Amudrenbatterien siehe DIN VDE 1600 gestrichen. Angaben für Flach-, Güter- und Amudrenbatterien hinzugefügt. DIN-Fassungen durch IS-3-Fassung ersetzt

DK 621.39 : 621.319 : 6 Kondensatoren

DIN 41118 Bl. 1 (2. Ausgabe Dezember 1947) Festkondensatoren, Keramik-Schichtströme 9,3x14 bis 18x54 *d₁ für Hartporzellan bei d₁ = 6,3 und 7,8 vergrößert auf 4,3 bzw. 5,6*

DK 621.394.6 Apparate für Telegraphie und Telephonie

DIN 41400 Bl. 1 (2. Ausgabe Dezember 1947) Kastengeräte, Abmessungen

Größenangaben geändert bzw. berichtigt, Bohrlochabstand bei Kastengeräten von 100 S in 116 mm geändert, Toleranzangaben ergänzt

DIN 41401 Bl. 2 (2. Ausgabe Dezember 1947) Gestellrahmen, Abmessungen

DIN 41402 Bl. 3 (2. Ausgabe Oktober 1947) Kraftverstärker, Röhrentafel

DIN 41403 Bl. 4 (2. Ausgabe Oktober 1947) Kraftverstärker, Röhrentafel

DIN 41404 Bl. 5 (2. Ausgabe Oktober 1947) Kraftverstärker, Röhrentafel

DIN 41405 Bl. 6 (2. Ausgabe Oktober 1947) Kraftverstärker, Röhrentafel

DIN 41406 Bl. 7 (2. Ausgabe Oktober 1947) Kraftverstärker, Röhrentafel

DIN 41407 Bl. 8 (2. Ausgabe Oktober 1947) Kraftverstärker, Röhrentafel

DIN 41408 Bl. 9 (2. Ausgabe Oktober 1947) Kraftverstärker, Röhrentafel

DIN 41409 Bl. 10 (2. Ausgabe Oktober 1947) Kraftverstärker, Röhrentafel

DIN 41410 Bl. 11 (2. Ausgabe Oktober 1947) Kraftverstärker, Röhrentafel

DIN 41411 Bl. 12 (2. Ausgabe Oktober 1947) Kraftverstärker, Röhrentafel

DIN 41412 Bl. 13 (2. Ausgabe Oktober 1947) Kraftverstärker, Röhrentafel

DIN 41413 Bl. 14 (2. Ausgabe Oktober 1947) Kraftverstärker, Röhrentafel

DIN 41414 Bl. 15 (2. Ausgabe Oktober 1947) Kraftverstärker, Röhrentafel

DIN 41415 Bl. 16 (2. Ausgabe Oktober 1947) Kraftverstärker, Röhrentafel

DIN 41416 Bl. 17 (2. Ausgabe Oktober 1947) Kraftverstärker, Röhrentafel

DIN 41417 Bl. 18 (2. Ausgabe Oktober 1947) Kraftverstärker, Röhrentafel

DIN 41418 Bl. 19 (2. Ausgabe Oktober 1947) Kraftverstärker, Röhrentafel

DIN 41419 Bl. 20 (2. Ausgabe Oktober 1947) Kraftverstärker, Röhrentafel

DIN 41420 Bl. 21 (2. Ausgabe Oktober 1947) Kraftverstärker, Röhrentafel

DK 621.395 Fernsprechtechnik

DIN 45331 (Oktober 1947) Elektrische Schaltungsschaltungen und Wiederkategorie, Elektrischer Tonabnehmer, Allgemeines

DK 621.611 Gebläse

DIN 6472 (Dezember 1947) Handbläsegebläse (Ersatz für Erla 6472)

DK 621.642.11 Kannen, Kanister

DIN 6427 (November 1947) Transportkanne (Ersatz für Erla 6427)

DK 621.791 Schweißtechnik, Lötten

DIN 851 (Oktober 1947) Abnahme- und Stanzvorgaben für die Schweiß-Rumpfgeschweisse von Schweißwerkzeugen aus St. 50 (Arbeitsstahl) 08S (Schneiden, Richtlinien)

DK 621.881.2 Schraubstücke, Schraubzwingen

DIN 7263 (Dezember 1947) Spannkloben (Ersatz für Erla 7263)

DK 621.884 Niete

DIN 7331 (November 1947) Rohlniete

DIN 7341 (November 1947) Nietstifte

DK 621.89 Schmirung

DIN 6530 (November 1947) Richtlinien für Schmirstoffe, Feststoff und Knetmasse nach Herkunft und Vorkonzentration

DK 621.914 Fräser

DIN 1823 (November 1947) Winkelfräser für Werkzeuge mit Zylinderzähnen

DIN 1824 (November 1947) Inlektfräser, gefest und kontrakt für Werkzeuge mit beständiger Zähne

DIN 1832 (Dezember 1947) Messer für Fein- und Messingbohrer

DK 621.918 Feilen, Schaber

DIN 8331 (Oktober 1947) Flachstumpf Feilen und Raspeln (Ersatz für DIN 5184, 5186, 5188, 5190, 5192)

DIN 8334 (Oktober 1947) Halbgrund Feilen und Raspeln (Ersatz für DIN 5186, 5188, 5190, 5192, 5194, 5196, 5198)

DIN 8338 (Oktober 1947) Rund Feilen und Raspeln (Ersatz für DIN 5191, 5193, 5195)

DIN 8339 (Oktober 1947) Messer Feilen (Ersatz für DIN 8339)

DIN 8347 (Oktober 1947) Barott Feilen

DIN 8348 (Oktober 1947) Hutraspeln, Schuhmacherraspel (Ersatz für DIN 5187, 5188)

DK 621.922 Schiefschleiben

DIN 7231 (Dezember 1947) Abzieh Blösten, Wasser Abziehstein (Ersatz für Erla 7231)

DK 621.93 Sägen

DIN 7248 (November 1947) Schleifmaschinblätter

DK 621.97 Hämmer

DIN 4465 (Dezember 1947) Kesselhämmer (Ersatz für Erla 6465)

DK 621.993 Gwindebohrer

DIN 351 (2. Ausgabe Dezember 1947) Maschinenwerkzeug für Metall, Selbstgewindebohrer, Baumbohrer, Whitworthgewinde 1 1/2 bis 2 1/2 *Bezeichnung und Bezeichnungen neu, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000*

DIN 351 (2. Ausgabe Dezember 1947) Maschinenwerkzeug für Metall, Selbstgewindebohrer, Baumbohrer, Whitworthgewinde 1 1/2 bis 2 1/2 *Bezeichnung und Bezeichnungen neu, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210,*

- DIN 5395 (Dezember 1947) Isolierflaschen, Korkstopfen, Becher
- DIN 5396 (Dezember 1947) Isolierflaschen, Gewinde
- DIN 6215 (2. Ausgabe Oktober 1947) Teigschneisen, Stahlblech, emailliert
Einzelne Tabellenwerte geändert
- DK 661.7 Formate, Vordrucke**
- DIN 4992 (2. Ausgabe Dezember 1947) Bestellung A 4, A 5, A 6, Vordrucke
Einheitsblatt in DIN Blatt geändert. Inhalt vollständig überarbeitet. Preis: RM 3,25
- DIN 4993 (2. Ausgabe Dezember 1947) Bestellungsannahme A 4, A 5, A 6, Vordrucke
Einheitsblatt in DIN Blatt geändert. Inhalt vollständig überarbeitet. Preis: RM 3,25
- DIN 4994 (2. Ausgabe Dezember 1947) Lieferanzeige A 4, A 5, A 6, Vordrucke
Einheitsblatt in DIN Blatt geändert. Inhalt vollständig überarbeitet. Preis: RM 3,25
- DIN 4999 (2. Ausgabe Oktober 1947) Blöcke und Durchschreibebücher für Büchsen sowie „Kollég“ und zugehörige Fußnote gestrichen
- DIN 5061 (November 1947) Anweisung, Formate, Lichtbilder, Vordruck
- DK 669.14-42 Stahlprofile**
- DIN 178 (3. Ausgabe September 1947) Vierkantstahl, gezogen, INA-Toleranzfeld H 11
Alle zulässige Abweichungen gestrichen. Bezeichnung und Hinweis ergänzt
- DK 669.2.7-46 Rohre**
- DIN 1746 (2. Ausgabe November 1947) Rohr aus Aluminiumlegierungen, Technische Lieferbedingungen, Größungen nach DIN 1729 ergänzt

Eingezogene Normblätter

- DIN 5501 (Ausgabe Juni 1951)
- DIN 46441 (Ausgabe Juli 1927)
- DIN 61340 (Ausgabe August 1944)
- DIN 61341 (Ausgabe August 1944)
- DIN 61345 (Ausgabe August 1944)
- DIN 61346 (Ausgabe August 1944)
- DIN 61347 (Ausgabe August 1944)
- DIN VDE 2001 (Ausgabe Juni 1929)
- DIN 399 Hbl. (Ausgabe Mai 1943) ersetzt durch DIN 4156 Ausgabe Mai 1943
- DIN 400 Hbl. (Ausgabe Mai 1943) ersetzt durch DIN 4156 Ausgabe Mai 1943
- DIN 436 (Ausgabe Dezember 1929) ersetzt durch DIN 633 Bl. 3 3. Ausgabe April 1934
- DIN 1009 Hbl. (Ausgabe Mai 1943) ersetzt durch DIN 4156 Ausgabe Mai 1943
- DIN 1075 (Ausgabe Mai 1928) ersetzt durch DIN 1076 Entw. 4. Ausgabe November 1947
- DIN E 2921 Bl. 1 (Ausgabe August 1943) ersetzt durch DIN 3021 Bl. 1 Ausgabe Oktober 1947
- DIN E 2921 Bl. 2 (Ausgabe August 1943) ersetzt durch DIN 3021 Bl. 2 Ausgabe Oktober 1947
- DIN 4152 4154 Hbl. (Ausgabe Mai 1943) ersetzt durch DIN 4156 Ausgabe Mai 1943
- DIN 5184 (Ausgabe Oktober 1931) ersetzt durch DIN 8334 Oktober 1947
- DIN 5185 (Ausgabe Oktober 1931) ersetzt durch DIN 8334 Oktober 1947
- DIN 5186 (Ausgabe Oktober 1931) ersetzt durch DIN 8334 Oktober 1947
- DIN 5187 (Ausgabe Oktober 1931) ersetzt durch DIN 8348 Oktober 1947
- DIN 5188 (Ausgabe Oktober 1931) ersetzt durch DIN 8348 Oktober 1947
- DIN 5189 (Ausgabe Oktober 1931) ersetzt durch DIN 8351 Oktober 1947
- DIN 5190 (Ausgabe Oktober 1931) ersetzt durch DIN 8354 Oktober 1947
- DIN 5191 (Ausgabe Oktober 1931) ersetzt durch DIN 8356 Oktober 1947
- DIN 5294 (Ausgabe Juli 1928) ersetzt durch DIN 8351 Oktober 1947
- DIN 5295 (Ausgabe Juli 1928) ersetzt durch DIN 8354 Oktober 1947
- DIN 5296 (Ausgabe Juli 1928) ersetzt durch DIN 8356 Oktober 1947

Normblattentwürfe

- DK 311.1 Grundbegriffe der Statistik, Statistische Reihen, Indizesziffern**
- DIN 53300 (Entwurf Januar 1946) Gewerbe-, Berufs- und Warenstatistik Volkswirtschaftliche Grundsystematik — Gewerbesystematik. Preis: RM 2,50
- DK 621.643.43 Ausgleicher von Wärmedehnungen**
- DIN 3342 (Entwurf September 1947) Fallrohrausgleicher, Betriebsdruck: ≤ 30 atü. Preis: RM 2,50
- DIN 3343 (Entwurf September 1947) Linsenausgleicher, Betriebsdrücke: 1 bis 4 atü. Preis: RM 1,—
- DIN 3344 (Entwurf Dezember 1947) Axial-Feder-Ausgleicher. Preis: RM 1,—
- DIN 3345 (Entwurf September 1947) Glattrohrausgleicher, U-Rohrausgleicher, Lenz-Ausgleicher, Betriebsdrücke: ≤ 30 atü, 34 atü, 100 atü. Preis: RM 2,50
- DK 621.6229 Werkzeugbefestigung, Werkstückbefestigung**
- DIN 6323 (Vorschlag Oktober 1947) Lins Nutensteine für Vorrichtungen und Werkzeugmaschinen

- DK 672.8 Kleinartikel aus Metall, Drahtgeflecht**
- DIN 5297 (Juli 1947) Rohschellen
- DIN 5292 (Oktober 1947) Klemschrauben
- DK 674.053 Xste, Balle**
- DIN 7229 (August 1947) Niete für Hand und Zimmermannsbeile. Ersatz für Erla 7229
- DK 674.056 Möbelbänke, Möbelstelen, Möbel**
- DIN 7374 (Oktober 1947) Nuthohelisen, Knaul- oder Federhohelisen
- DK 675 Lederindustrie**
- DIN 6406 (Juli 1947) Schlaufen für Gurte oder Riemen
- DIN 6408 (Juli 1947) Schnallriemen, Schnallgurte
- DIN 6409 (Juli 1947) Schnallstrippen mit Dornhöchern
- DIN 6410 (Juli 1947) Schnallstübel
- DIN 6476 (Dezember 1947) Faltmesser (Ersatz für Erla 6476 und Erla 6477)
- DIN 6478 (Dezember 1947) Zuschneidemeser für Leder, Pappe u. a. (Ersatz für Erla 6478)
- DIN 6497 (Dezember 1947) Zuschneidemeser, verstellbar (Ersatz für Erla 6497)
- DK 681.11 Uhren**
- DIN 8320 (November 1947) Uhren und ultratechnische Feingeräte, Schraubenzieher für Schraubenschlitzrieten bis 0,6 mm
- DK 681.21531.7 Messung geometrischer und mechanischer Größen**
- DIN 6485 (Oktober 1947) Feder-Innenzettel (Ersatz für Erla 6485)
- DIN 6486 (Oktober 1947) Spitzzirkel (Ersatz für Erla 6486)
- DIN 6487 (Oktober 1947) Feder-Mitzzirkel (Ersatz für Erla 6487)

- DIN 5210 (Ausgabe Juli 1928) ersetzt durch DIN 8339 Oktober 1947
- DIN 5219 (Ausgabe Juli 1928) ersetzt durch DIN 8334 Oktober 1947
- DIN 5222 (Ausgabe Juli 1928) ersetzt durch DIN 8336 Oktober 1947
- DIN 5225 (Ausgabe Juli 1928) ersetzt durch DIN 8334 Oktober 1947
- DIN 5226 (Ausgabe Mai 1934) ersetzt durch DIN 8331 Oktober 1947
- DIN 41490 (Ausgabe Januar 1942) ersetzt durch DIN 41490 Bl. 1 2. Ausgabe Dezember 1947
- DIN BERG 508 (Ausgabe März 1931) ersetzt durch DIN 3000 November 1947
- DIN DENOG 47 (Ausgabe Januar 1928) ersetzt durch DIN 1240 November 1947
- DIN DENOG 62 (Ausgabe September 1930) ersetzt durch DIN 1211 Juli 1947
- DIN DVGW 3246 (Ausgabe November 1930) ersetzt durch DIN 271 Juni 1947
- DIN Vern. DVM 101 (Ausgabe Februar 1930) ersetzt durch DIN 5009 Januar 1947
- DIN Vern. DVM Prüfverfahren A 104 (Ausgabe August 1929) ersetzt durch DIN 50104 Januar 1947
- DIN Vern. DVM 108 (Ausgabe September 1933) ersetzt durch DIN 5018 Januar 1947
- DIN LAND 850 U (Ausgabe Dezember 1936) ersetzt durch DIN 1154 Bl. 1 2. Ausgabe September 1947
- DIN VDE 1503 (Ausgabe Juli 1928) ersetzt durch DIN 4156 Oktober 1947
- DIN VDE 1522 (2. Ausgabe Dezember 1929) ersetzt durch DIN 4156 August 1947
- DIN VDE 8160 Bl. 2 (Ausgabe Juli 1929) ersetzt durch DIN 6811 Mai 1943
- Erla 6427 ersetzt durch DIN 6427 November 1947
- Erla 6483 ersetzt durch DIN 6485 Dezember 1947
- Erla 6672 ersetzt durch DIN 6672 Dezember 1947
- Erla 6676 ersetzt durch DIN 6676 Dezember 1947
- Erla 6477 ersetzt durch DIN 6477 Dezember 1947
- Erla 6478 ersetzt durch DIN 6478 Dezember 1947
- Erla 6487 ersetzt durch DIN 6427 Dezember 1947
- Erla 7283 ersetzt durch DIN 7283 Dezember 1947
- Erla 7281 ersetzt durch DIN 7281 Dezember 1947

- DK 624.057 Baugerüste**
- DIN 4426 (Entwurf November 1947) Gerüstordnung. Preis: RM 8,—
- DK 624.2 Brückenbau**
- DIN 1075 (Entwurf 4. Ausgabe November 1947) Maste Brücken, Berechnungsgrundlagen. Preis: RM 7,—
- DK 69.001 Zeichnungen, Bezeichnungen, Berechnungen**
- DIN 4178 (Entwurf Dezember 1947) Maßordnung im Hochbau. Preis: RM 1,—
- DK 693.6 Bauwerke aus Beton**
- DIN 4232 (4. Entwurf August 1947) Geschüttete Leichtbetonwände für Wohn- und andere Außenbauwerke. Richtlinien für die Ausführung, besonders mit Siegelputz. Preis: RM 2,50
- DK 621.753.2 (100) ISA-Passungen**
- Vorschlag Toleranzen und Passungen unter 1,6 mm Preis: RM 14,—

Von den „Mittellungen aus der deutschen Normung“ sind bisher erschienen:
Ausgabe 1: September 1946 Ausgabe 3: Mai 1947 Ausgabe 5: Oktober 1947
Ausgabe 2: Januar 1947 Ausgabe 4: August 1947 Ausgabe 6: Dezember 1947

Veröffentlicht unter Erlaubung CB 14 B der Nachrichtenkontrolle der Militärregierung.
Lizensträger und Schriftleiter: Richard C. W. Kiencke

DEUTSCHER NORMENAUSSCHUSS

An die
Mitglieder des
Deutschen Normenausschusses

Unsere Zeichen
E. 007. 1

Berlin W 15, Uhlandstraße 175
5. Mai 1948

Betreff
Wahl des Präsidiums

Der Alliierte Kontrollrat hat dem Deutschen Normenausschuß im Oktober 1946 die Genehmigung erteilt, seine Arbeiten in allen Besatzungszonen fortzusetzen. Auf Grund der beigelegten vorläufigen Satzung, die dem Kontrollrat zur Genehmigung vorliegt, soll ein vorläufiges Präsidium für den DNA gewählt werden.¹

Da unter den heutigen Verhältnissen nicht damit gerechnet werden kann, daß die Mitglieder des Deutschen Normenausschusses zu einer Mitgliederversammlung zusammentreten können, schlägt der unterzeichnete Wahlausschuß vor, daß das vorläufige Präsidium durch schriftliche Zustimmung der Mitglieder gewählt wird.

Die Namen der für das Präsidium von den an der Normung beteiligten Fachkreisen vorgeschlagenen Personen finden Sie umseitig aufgeführt. Bei diesen Vorschlägen ist davon ausgegangen worden, daß hervorragende Fachmänner gleichmäßig aus allen Besatzungszonen und möglichst aus allen Bereichen der deutschen Normungsarbeit das Präsidium bilden sollen, dem gemäß der Satzung die Leitung des Deutschen Normenausschusses obliegt.

Sie werden gebeten, bis zum 10. 6. 1948 schriftlich zu erklären, ob Sie der Bildung des vorläufigen Präsidiums gemäß den Vorschlägen zustimmen oder nicht.

Der Wahlausschuß
gen. PROF. DR.-ING. E. SIEBEL

Anlage

Dachstuhl: Deutsches Institut Berlin Fernsprecher: 91 46 00

Papierhaus Schmidt GbR, Berlin W 30, Behrenstr. 37. 1000 000 1. 00.

**Vorschlag für die Mitglieder
des vorläufigen Präsidiums des Deutschen Normenausschusses**

Hauptdirektor Dr. Adolf Beck, Bitterfeld
Direktor Hans Bluhm, Düsseldorf
Direktor Dr. Georg Bremer, Mülheim (Ruhr)-Speldorf
Prof. Dr. Hans Heinrich Franck, Berlin
Prof. Dr. Georg Garbott, Berlin
Direktor Ernst Garnjost, Sterkrade
Prof. Dr. Enno Heidebroek, Dresden
Direktor Dr. Waldemar Hellmich, Grenzach-Baden
Prof. Hermann Henselmann, Weimar
Dr. Hermann Hettner, Heidelberg
Ing. Willy Hoepke, Berlin
Ing. Kurt Israel, Dresden
Prof. Dr. Kurt Koloc, Dresden
Prof. Dr. Erich Lange, Berlin
Dr. Walter Lippart, Stuttgart
Obering. Fr. Lorenz, Ludwigshafen
Dr. Marie-Elisabeth Lüders, Berlin
Prof. Dr. August Loschge, München
Direktor Dr. Alfred Mößner, Frankfurt/M.
Min.-Rat a. D. Karl Neuhaus, Frankfurt/M.-Höchst
Dr. Hans-Martin Pape, Frankenthal
Direktor Prof. Alfred Rachel, Berlin
Prof. Dr. Friedrich Saß, Berlin
Prof. Dr. Erich Siebel, Stuttgart
Prof. Dr. Emil Sörensen, Augsburg
Direktor Franz Weber, Düsseldorf
Min.-Rat a. D. Bernhard Wedler, Berlin
Vizepräsident Walter Wolfframm, Göttingen
Dipl.-Ing. Otto Wolpert, Ludwigshafen
Bergamassor Reinhard Wüster, Essen

DK 399.6

MITTEILUNGEN

AUS DER DEUTSCHEN NORMUNG

DIN

PRÄSIDIUM DES DEUTSCHEN NORMENAUSSCHUSSES

Die am 15. Mai 1948 ausgeschriebene Wahl der Präsidialmitglieder des Deutschen Normenausschusses ist abgeschlossen. Mit 814 gegen 4 Stimmen wurden gewählt:

Dr. Adolf Beck, Hauptdirektor des Elektrochemischen Kombinats Bitterfeld, (19a) Bitterfeld	Chemische Industrie
Hans Bluhm, Direktor der AEG Düsseldorf, Vorsitzender des VDI, (22a) Düsseldorf, Sybelstr. 33	Elektrische Geräte
Dr. Georg Brauer, Direktor der Vereinigten Stahlwerke AG, (22a) Mülheim(Ruhr)-Speldorf	Elektrizitätswirtschaft
Prof. Dr. Hans Heinrich Franck, Technische Universität Berlin, (1) Berlin-Charlottenburg	Chemie
Prof. Dr. Georg Carbots, Leiter des Forschungsinstitutes für Baumaschinen, (1) Berlin-Siemensstadt, Motardstr. 37	Baumaschinen
Ernst Garnjost, Direktor der Gutehoffnungshütte, (22a) Oberhausen-Sterkrade	Maschinenbau
Prof. Dr. Enno Heidebroek, Vorsitzender der Kammer der Technik, Technische Hochschule Dresden, (10a) Dresden	Maschinenbau
Dr.-Ing. h. c. Waldemar Hellmich, Direktor der Hoffmann-La Roche & Co. AG, (17a) Grensach/Baden	Pharmazeutische Industrie
Prof. Hermann Henselmann, Direktor der Hochschule für Baukunst, (15a) Weimar	Architektur
Dr. Hermann Hettner, Direktor der Firma Vögele Mannheim-Heidelberg, (17a) Heidelberg	Baumaschinen
Willy Hoepke, Deutsche Wirtschaftskommission, (1) Berlin W 8	Industrielle Verwaltung
Reg.-Rat Ing. Kurt Israel, Hauptreferent für Normung und Erfindungswesen in der Landesregierung Sachsen, (10a) Dresden-A. 50	Normung
Prof. Dr. Kurt Koloc, Technische Hochschule Dresden, (10a) Dresden	Maschinenbau
Dr. Walter Lippart, Direktor der Robert Bosch AG, (14a) Stuttgart-N.	Kraftwagen
Franz Lorenz, Obering. der Badischen Anilin- und Soda-Fabrik, (22b) Ludwigshafen a. Rh.	Chemische Industrie
Dr. Marie-Elisabeth Lüders, (1) Berlin-Grunewald, Hornisgrund 25	Hauswirtschaft
Prof. Dr. August Loschge, Technische Hochschule München, (13b) München	Kraftmaschinen
Dr. Alfred Mößner, Vorstand der Diskuswerke, (10) Frankfurt/M.-Fechenheim	Werkzeuge
Karl Neuhaus, Min.-Rat a. D., Verwaltung für Wirtschaft des vereinigten Wirtschaftsgebietes, (16) Frankfurt/M.-Höchst	Bauwesen
Dr. Hans-Martin Pape, Obering. der Firma Klein, Schanzlin & Becker, (22b) Frankenthal/Pfalz	Armaturen
Prof. Alfred Rachel, Vorstandsmitglied der AEG, (1) Berlin-Grunewald, Hohenollerndamm 150	Elektrotechnik
Prof. Dr. Friedrich Saß, Direktor des Germanischen Lloyd, (1) Berlin-Charlottenburg 9, An der Heerstr. 84c	Schiffbau
Prof. Dr. Erich Siebel, Direktor des Staatlichen Materialprüfungsamtes Stuttgart, Technische Hochschule Stuttgart, (14a) Stuttgart, Cannstatter Str. 212	Werkstoffe
Prof. Dr. Emil Sörensen, Vorstandsmitglied der MAN, (18b) Augsburg	Maschinenbau
Franz Weber, Direktor des Fachverbandes Dampfkessel, Behälter und Rohrleitungsbau, Vorsitzender des Niederrheinischen Bezirksvereins des VDI, (22a) Düsseldorf, Steinstr. 36	Dampfkessel
Bernhard Wedler, Ministerialrat a. D., Abteilungsleiter im Magistrat Berlin, (1) Berlin C 2	Bauwesen
Walter Wolfframm, Vizepräsident des Reichsbahn-Zentralamtes Göttingen, (20b) Göttingen	Eisenbahn
Otto Wolpert, Inhaber der Wolpert-Werke, (22b) Ludwigshafen/Rh.	Prüfmaschinen und Apparate
Reinhard Wüster, Bergassessor, Versorgungszentrale des deutschen Bergbaus, (22a) Essen-Heisingen, Nottekampbank	Bergbau

ABGESCHLOSSEN: OKTOBER 1948

DK 399.6



MITTEILUNGEN

AUS DER DEUTSCHEN NORMUNG

PRÄSIDIUM DES DEUTSCHEN NORMENAUSSCHUSSES

Die am 15. Mai 1948 ausgeschriebene Wahl der Präsidiemitglieder des Deutschen Normenausschusses ist abgeschlossen. Mit 814 gegen 4 Stimmen wurden gewählt:

Dr. Adolf Beck , Hauptdirektor des Elektrochemischen Kombinats Bitterfeld, (19a) Bitterfeld	Chemische Industrie
Hans Bluhm , Direktor der AEG Düsseldorf, Vorsitzender des VDI, (22a) Düsseldorf, Sybelstr. 38	Elektrische Geräte
Dr. Georg Bremer , Direktor der Vereinigten Stahlwerke AG, (22a) Mülheim/Ruhr-Speldorf	Elektrizitätswirtschaft
Prof. Dr. Hans Heinrich Franck , Technische Universität Berlin, (1) Berlin-Charlottenburg	Chemie
Prof. Dr. Georg Garbats , Leiter des Forschungsinstitutes für Baumaschinen, (1) Berlin-Siemensstadt, Motardstr. 37	Baumaschinen
Ernst Garnjost , Direktor der Gutehoffnungshütte, (22a) Oberhausen-Sterkrade	Maschinenbau
Prof. Dr. Enno Heldebrock , Vorsitzender der Kammer der Technik, Technische Hochschule Dresden, (10a) Dresden	Maschinenbau
Dr.-Ing. h.c. Waldemar Hellmich , Direktor der Hoffmann-La Roche & Co. AG, (17a) Grenzach/Baden	Pharmazeutische Industrie
Prof. Hermann Henselmann , Direktor der Hochschule für Baukunst, (15a) Weimar	Architektur
Dr. Hermann Hettner , Direktor der Firma Vögele Mannheim-Heidelberg, (17a) Heidelberg	Baumaschinen
Willy Hoepke , Deutsche Wirtschaftskommission, (1) Berlin W 8	Industrielle Verwaltung
Reg.-Rat Ing. Kurt Israel , Hauptreferent für Normung und Erfindungswesen in der Landesregierung Sachsen, (10a) Dresden-A. 50	Normung
Prof. Dr. Kurt Koloc , Technische Hochschule Dresden, (10a) Dresden	Maschinenbau
Dr. Walter Lippart , Direktor der Robert Bosch AG, (14a) Stuttgart-N.	Kraftwagen
Frans Lorens , Obering. der Badischen Anilin- und Soda-Fabrik, (22b) Ludwigshafen a. Rh.	Chemische Industrie
Dr. Marie-Elisabeth Lüders , (1) Berlin-Grunewald, Hornisgrund 25	Hauswirtschaft
Prof. Dr. August Loschge , Technische Hochschule München, (13b) München	Kraftmaschinen
Dr. Alfred Müßner , Vorstand der Diskuswerke, (16) Frankfurt/M.-Fechenheim	Werkzeuge
Karl Neuhaus , Min.-Rat a. D., Verwaltung für Wirtschaft des vereinigten Wirtschaftsgebietes, (16) Frankfurt/M.-Höchst	Bauwesen
Dr. Hans-Martin Pape , Obering. der Firma Klein, Schanzlin & Becker, (22b) Frankenthal/Pfalz	Armaturen
Prof. Alfred Rachel , Vorstandmitglied der AEG, (1) Berlin-Grunewald, Hohenzollerndamm 150	Elektrotechnik
Prof. Dr. Friedrich Saß , Direktor des Germanischen Lloyd, (1) Berlin-Charlottenburg 9, An der Heerstr. 84c	Schiffbau
Prof. Dr. Erich Siebel , Direktor des Staatlichen Materialprüfungsamtes Stuttgart, Technische Hochschule Stuttgart, (14a) Stuttgart, Cannstatter Str. 212	Werkstoffe
Prof. Dr. Emil Sörensen , Vorstandmitglied der MAN, (13b) Augsburg	Maschinenbau
Frans Weber , Direktor des Fachverbandes Dampfkessel, Behälter und Rohrleitungsbau, Vorsitzender des Niederrheinischen Bezirksvereins des VDI, (22a) Düsseldorf, Steinstr. 36	Dampfkessel
Bernhard Wödl , Ministerialrat a. D., Abteilungsleiter im Magistrat Berlin, (1) Berlin C 2	Bauwesen
Walter Wolframm , Vizepräsident des Reichsbahn-Zentralamtes Göttingen, (20b) Göttingen	Eisenbahn
Otto Wolpert , Inhaber der Wolpert-Werke, (22b) Ludwigshafen/Rh.	Prüfmaschinen und Apparate
Reinhard Wüster , Bergassessor, Versorgungszentrale des deutschen Bergbaues, (22a) Essen-Heisingen, Nottkampsbank	Bergbau

ABGESCHLOSSEN: OKTOBER 1948

NORMENPRAXIS

EINFÜHRUNG DER NORMEN

In der Aussprache von Normeningenieurern aus allen vier Besatzungszonen am 17. Juni 1948 in Berlin wurde beschlossen, einen Beirat zu bilden, der alle an den Ausschuß „Normenpraxis“ herangetragenen Fragen, Vorschläge und Wünsche grundsätzlicher Art überprüfen soll, bevor sie an die Mitarbeiter des gesamten Ausschusses bzw. an Fachnormenausschüsse weitergeleitet werden. Diesem Beirat, der in der Zwischenzeit gewählt wurde, gehören an:

Dr.-Ing. Berg (Verw. f. Wirtschaft, Frankfurt a. M.)
Obering. Goerner (Robert Bosch, Stuttgart)
Reg.-Rat Ing. Israel (Landesregierung Sachsen, Dresden)
Prof. Dr.-Ing. Kienzle (TH Hannover)
Dr.-Ing. Leinweber (Berlin)
Prof. Lichtenberger (DWK, Berlin)
Obering. Mauderer (MAN, Nürnberg)
Dipl.-Ing. Schmidt (AEG, Berlin)
Obering. Thonig (Koch & Sterzel, Dresden)

Da eine Sitzung sämtlicher Mitglieder des Beirates zur Zeit nicht möglich ist, werden zunächst nur die Berliner Mitglieder und der Obmann des Ausschusses „Normenpraxis“, Obering. Henzold (SSW), regelmäßig zu Besprechungen zusammenkommen und auf schriftlichem Wege mit den übrigen Mitgliedern des Beirates Fühlung halten.

REGISTRIERUNG DER WERKNORMUNG

Es wurde vorgeschlagen, sämtliche Werknormen im Deutschen Normenausschuß zu registrieren und einer allgemeinen Einsichtnahme zugänglich zu machen. Umfassend hiervon sollten dem Deutschen Normenausschuß auch weiterhin alle Werknormen von allgemeiner Bedeutung zur Weiterbearbeitung in den Fachausschüssen zugeleitet werden.

Dieser Vorschlag einer über die bisherigen DIN Normungsarbeiten hinausgehenden großzügigen Gemeinschaftsarbeit der gesamten deutschen Industrie verdient in weitem Kreise diskutiert zu werden. Der Ausschuß „Normenpraxis“ bittet um Stellungnahme und Einreichung weiterer Vorschläge.

AUS DER FACHARBEIT

DK 002

DOKUMENTATION

Die Deutsche Gesellschaft für Dokumentation wird voraussichtlich im November dieses Jahres eine Tagung abhalten, in der Fragen der photographischen Vervielfältigung (Photokopie, Mikrokopie usw.) behandelt werden. Es ist beabsichtigt, eine Zusammenstellung aller in Deutschland erscheinenden Bibliographien, Referatblätter und sonstigen Veröffentlichungen, in denen über Schrifttum berichtet wird, herauszugeben. Die Berliner Geschäftsstelle des Deutschen Normenausschusses bittet um Einsendung von weiteren Unterlagen zur Vervollständigung dieser Zusammenstellung.

DK 531

EINHEITEN UND FORMELGRÖßEN

In letzter Zeit wurde die allgemeine Einführung des Kilopond für das Kraftkilogramm gefordert. Um den Weg zu einer befriedigenden Lösung dieser unstrittenen Frage zu ebnen, hat der Vorsitzende des Ausschusses für Einheiten und Formelgrößen (AEF), Prof. Dr. Wallot, die Gründe für und gegen den Vorschlag zusammengefaßt und in der Zeitschrift des Vereins deutscher Ingenieure Nr. 7/48 veröffentlicht. Nach der persönlichen Auffassung von Prof. Dr. Wallot sprechen gewichtige Gründe gegen die Neuerung. Die endgültige Entscheidung über diese Frage bleibt dem AEF vorbehalten. Sonderdrucke der Veröffentlichung „Massenkilogramm und Kraftkilogramm“ können von der Berliner Geschäftsstelle des Deutschen Normenausschusses angefordert werden.

DK 620.1

WERKSTOFFPRÜFUNG

Am 21. Juli 1948 fand in Dortmund die Gründungssitzung der Gruppe C „Prüfung organischer Stoffe“ im Fachnormenausschuß für die Materialprüfungen der Technik statt. Zum Vorsitzenden wurde Reg.-Rat Dr.-Ing. W. Kück, MPA Dortmund, zum Stellvertreter Prof. Dr. Kindscher, MPA Berlin, gewählt. Zur Durchführung der Normungsarbeiten wurden Arbeitsausschüsse und Unterausschüsse gebildet:

Arbeitsausschuß C 1: Prüfung von Schmierstoffen
Vorsitz: Dr. Umstätter, Berlin; Stellv.: Prof. Dr. Vogelpohl, Göttingen

Arbeitsausschuß C 2: Prüfung von Brenn- und Kraftstoffen
Unterausschuß C 2a: feste Brenn- und Kraftstoffe
Vorsitz: Dr. Radmacher, Essen; Stellv.: offen

Unterausschuß C 2b: flüssige Brenn- und Kraftstoffe
Vorsitz: Dr. Schlosser, Berlin; Stellv.: Dr. Hammerich, Bochum

Unterausschuß C 2c: gasförmige Brenn- und Kraftstoffe
Vorsitz: Dr. Schuster, Hannover; Stellv.: offen

Arbeitsausschuß C 3: Prüfung von Anstrichstoffen
Vorsitz: offen; Stellv.: offen

- Arbeitsausschuß C 4: Prüfung von Kunststoffen**
Vorsitz: Prof. Dr. Vieweg, Darmstadt; Stellv.: Prof. Dr. Nitsche, Berlin
- Arbeitsausschuß C 5: Prüfung von Kautschuk**
Vorsitz: offen; Stellv.: Dr. Heering, Berlin
- Arbeitsausschuß C 6: Prüfung von Holz und holzartigen Stoffen** (Weißholz, Lagenholz, Faserplatten)
Vorsitz: Prof. Dr. Kollmann, Hohenschwangau; Stellv.: Dr. Becker, Berlin
- Arbeitsausschuß C 7: Prüfung von Leimen und Leimverbindungen**
Vorsitz: Dr. Egner, Stuttgart; Stellv.: Dr. Kück, Dortmund
- Arbeitsausschuß C 8: Prüfung von Papier und Papp**
Vorsitz: offen; Stellv.: offen
- Arbeitsausschuß C 9: Prüfung von Faserstoffen und Textilien**
Vorsitz: Prof. Dr. Weltzien, Krefeld; Stellv.: Dr. Frenzel, Chemnitz
- Arbeitsausschuß C 10: Prüfung von Leder**
Vorsitz: offen; Stellv.: offen
- Arbeitsausschuß C 11: Prüfung von Harzen und Wachsen**
Vorsitz: Prof. Dr. Kadmar; Stellv.: offen

Die Wahl der vorgeschlagenen Vorsitzenden wird nach Einholung schriftlicher Äußerungen sämtlicher an der Arbeit der Gruppe C interessierten Kreise nachgeholt.

DK 620.193

PRÜFUNG VON KLIMA-EINWIRKUNGEN

Bisher wurden schädigende Klima Einwirkungen hauptsächlich bei Erzeugnissen berücksichtigt, die für die Tropen bestimmt waren. Man hat jedoch erkannt, daß Beeinträchtigungen der Funktion von Geräten sowie der Eigenschaften von Werkstoffen auch in den gemäßigten Zonen auftreten können. Es wurde daher der Versuch unternommen, im Normblatt Entwurf DIN 7949 „Klima Einwirkungen, Prüfung“ alle Klima Einwirkungen zusammenzufassen und einheitliche Prüfbedingungen festzulegen. Da diese erstmalige Zusammenstellung noch nicht erschöpfend sein kann, bittet der Deutsche Normenausschuß um allgemeine Mitarbeit. Zuschriften an die Berliner Geschäftsstelle des Deutschen Normenausschusses erbeten.

DK 621.313.3

ELEKTRISCHE MASCHINEN

Der Arbeitsausschuß „Elektrische Maschinen“ hat das Normblatt DIN 42670 über Anbaumaße für asynchrone Drehstrommotoren mit Kugelläufer fertiggestellt. In diesem Blatt sind 10 Leistungswerte festgelegt, und zwar 0,25 — 0,4 — 0,63 — 1,0 — 1,6 — 2,5 — 3,5 — 5 — 7 und 10 kW, denen die Baugrößen 1 bis 10 entsprechen. Während zu den ersten vier Größen eindeutige Fuß- und Wellenstumpfmaße gehören, muß bei den sechs großen Modellen zwischen zwei Fußmaßen (Breitfuß A und Schmalfuß B) unterschieden werden.

DK 621.315.6

ISOLIERSCHLÄUCHE

Die Normblätter über gewebe- und gewebehaltige Isolierschläuche (DIN 40620 Bl. 1 und 2) werden künftig durch technische Lieferbedingungen (DIN 40621 Bl. 1 und 2) ergänzt, deren Entwürfe jetzt fertiggestellt sind. Die Entwürfe können zur Äußerung von Änderungs- bzw. Ergänzungswünschen vom Fachnormenausschuß „Elektrotechnik“, Berlin-Charlottenburg 9, Lindenallee 15, bezogen werden.

DK 621.369

ELEKTROWÄRMERGEGERÄTE

28 Sachverständige aus allen vier Besatzungszonen nahmen an der am 9. und 10. Juni 1948 in Nürnberg abgehaltenen Tagung des Ausschusses „Elektrowärmegegeräte“ teil. Unter Leitung des einstimmig gewählten Obmannes Direktor Wilhelm Bauer von der Gesellschaft für elektrische Anlagen, Fellbach bei Stuttgart, wurden 9 Arbeitsgruppen gebildet:

Elektroherde / Heißwasserbereiter / Raumheizung / schmiegsame Elektrowärmegegeräte Klein-Elektrowärmegegeräte / Sonder-Elektrowärmegegeräte / gewerbliche Elektrowärmegegeräte Großküchengeräte Heizleiter.

Zur Beratung standen u. a. die Entwürfe DIN 44903 „Heizkissen-Bezüge“, DIN 44921 bis 44923 „Patronenheizkörper und Wärmestrahlungs- und Wärmeleitungsbandheizkörper“, DIN 44929 „Heizleiterträger für Strahlöfen“, DIN 44935 und 44936 „Perlenisolierte Heizwendel für Herdkochplatten nebst Kontaktstift“, DIN 44937 Bl. 2 „Isolierendperlen für Heizleiter“, DIN 44938 „Keramische Isoliermuffe für elektrische Herde“ und DIN 46470 „Eigenschaften chromhaltiger Heizleiterlegierungen“.

DK 621.86/87

HEBEZEUGE, FÖRDERMITTEL UND AUFZÜGE

In der Sitzung des Arbeitsausschusses Aufzüge am 16. 6. 48 in Berlin wurde beschlossen, die Bearbeitung der Entwürfe DIN 15000 und 15005 über Tragkräfte, Geschwindigkeiten und Treibscheiben noch nicht abzuschließen, da von der Arbeitsgemeinschaft der Verbände Deutscher Maschinenbau-Anstalten Einwände erhoben worden sind. Eine Abstimmung der Auffassungen soll in einer für den Herbst vorgesehenen Besprechung mit den Firmen der Westzonen herbeigeführt werden.

Für Aufzugsmotoren sind zwei Typen vorgesehen:

- normale Aufzugsmotoren und solche mit geräuscharmen Lauf für 20, 40 und 60 % ED
- polumschaltbare Motoren mit 1500/375 und 1000/250 Umdrehungen/min für 20 % ED

Das Anzugsmoment soll das 2,2fache des Nennmomentes betragen.

Die Normungsarbeiten über Fahrkorbabmessungen sowie über Bemessung der Gegengewichte wurden weitergeführt. Die Ergebnisse werden den zuständigen Firmen mit der Bitte um Stellungnahme zugeschickt.

DK 621.894

NIETE

Nach Einführung des Metrischen Gewindes für Schrauben werden auch die Niete den Schraubendurchmessern mit Gewinden nach DIN 13 angeglichen. Die entsprechenden Normblätter liegen jetzt vor:

- DIN 123 Bl. 1 Halbrundniete für den Kesselbau von 10 bis 36 mm Durchmesser
- DIN 124 Bl. 1 Halbrundniete für den Stahlbau von 10 bis 36 mm Durchmesser
- DIN 302 Bl. 1 Senkniete von 10 bis 36 mm Durchmesser
- DIN 407 Sinnbilder für Niete und Schrauben für Stahlkonstruktionen

Da die Senkniete mit einer schwachen Kopfvolbung versehen sind, wurden die Normblätter DIN 301 „Halbrundversenknete“ und DIN 303 „Linsenversenknete“ überflüssig.

In DIN 407 „Sinnbilder für Niete und Schrauben für Stahlkonstruktionen“ gelten für Niete die gleichen Sinnbilder wie künftig für metrische Durchmesser. Die Sinnbilder für Schrauben wurden geändert. Das Ausfallen der Quadranten hat sich als unzuverlässig erwiesen, da eine Änderung der Sinnbilder auf Zeichnungen schwierig ist. Außerdem verlaufen die Quadranten leicht, so daß die Sinnbilder zu Verwechslungen Anlaß geben können. Es sind deshalb für Schrauben die gleichen Sinnbilder wie für Niete gewählt worden, wobei zu beachten ist, daß zu dem Sinnbild noch ein „M“ (Metrisch) gesetzt wird.

Als Einführungsdatum für die neuen Normen über Niete wurde der 1. Januar 1949 festgelegt; bis dahin gelten beide Normen nebeneinander. Bei Bestellung der Normblätter ist bis Januar 1949 das Ausgabedatum Juli 1948 hinzuzufügen. Für Lieferungen von Nieten nach den alten Normen werden erst vom 1. Januar 1949 an Aufpreise berechnet.

DK 621.886.6

SCHEIBENFEDERN

Nach Erscheinen der neuen Normen

- DIN 6882 Abgeflachter Halbrundstahl für Scheibenfedern
- DIN 6888 Mitnehmerverbindungen ohne Anzug, Scheibenfedern, Abmessungen und Anwendung

sind die bisherigen Normblätter DIN 122 und 304 über Scheibenfedern ungültig geworden. In den neuen Normen wurde die Anzahl der Scheiben unter Beibehaltung ihrer bisherigen Abmessungen um die Hälfte verringert. Die Zuordnung zu den Wellendurchmessern entspricht DIN 6885 „Paßfedern, Abmessungen und Anwendung“. Die Passungen für Scheibenfedern, Wellen- und Nabennut wurden ebenfalls festgelegt.

In Bearbeitung befinden sich zur Zeit Normblätter über Nasenkeile, Nasenflackeile sowie Nasenhohlkeile.

DK 624

DEUTSCHER BAUGRUND-AUSSCHUSS

In der Gründungssitzung des Deutschen Baugrund-Ausschusses am 22. 6. 48 in Berlin wurde Dr. Lohmeyer, Berlin, zum vorläufigen Obmann gewählt.

Als vordringlich zu lösende Aufgaben wurden in das Arbeitsprogramm aufgenommen:

- Aufstellung einer Norm „Darstellung von Boden- und Gesteinsarten in Profilen für bautechnische Zwecke“ (DIN 4043)
- Schaffung von Richtlinien und Normen für bodenmechanische Versuche
- Neubearbeitung der vom früheren Baugrund-Ausschuß herausgegebenen Richtlinien für Bodenuntersuchungen
- Einheitliche Festlegung von Fachausdrücken und Fachsymbolen auf dem Gebiet der Bodenmechanik
- Überarbeitung der Normen
 - DIN 1084 „Richtlinien für die zulässige Belastung des Baugrundes und der Pfahlgründungen“
 - DIN 4022 „Einheitliches Benennen der Bodenarten und Aufstellen der Schichtenverzeichnisse zur Untersuchung des Untergrundes für Bau- und Wassererschließungszwecke“
 - DIN 1179 „Körnungen für Sand, Kies und zerkleinerte Stoffe“

DK 629.12

SCHIFFBAU

Auf der 4. Sitzung des Schiffbau-Ausschusses, Berlin, im FN „Schiffbau“ am 4. 8. 48 wurden Normungsfragen über Ankergeschirr, Blöcke für Hanfseile, Fenster, Klampen und Klüsen, Ladebäume, Niete und Nietschrauben, Rettungsboote, Seile aus Draht und Hanf einschl. Spielße sowie Spannschrauben und Schäkel behandelt.

DK 651 652

BUROWESSEN

Am 17. und 18. August 1948 fand in Königstein (Taunus) die erste größere Arbeitstagung des Fachnormenausschusses „Bürowesen“ statt. Mit der Sitzung wurde in der Hauptsache der Zweck verfolgt, die an den Normungsarbeiten des Gebietes Bürowesen interessierten Kreise erstmalig zusammenzubringen und festzustellen, welche Aufgaben vordringlich bearbeitet und welche Stellen außer den bisher benachrichtigten als Mitarbeiter noch erfüllt werden müßten.

Zu den einzelnen Aufgaben wurden folgende Beschlüsse gefaßt:

- 1. Arbeitskreis Deutsche Einheits-ABC-Regeln
 - Obmann: Richard Maetz, Postrat (Hauptverw. Post- und Fernmeldewesen), Ffm
 - Stellv. Obmann: Herbert Mentzel (AWV), Berlin SW 61, Großbeerenstr. 17

Der Arbeitskreis hat nach Vornahme einiger redaktioneller Änderungen beschlossen, das Normblatt über die Einheits-ABC-Regeln in der nun vorliegenden Fassung herauszugeben. Der Obmann des Arbeitskreises wird ermächtigt, die endgültige Form dieses Normblattes der Geschäftsführung des Fachnormenausschusses zur Veröffentlichung zu übergeben.

- 2. Arbeitskreis Regeln für Maschinenschreiben**
Obmann: Richard Mactz, Postrat (Hauptverw. Post- und Fernmeldewesen), Ffm
Stellv. Obmann: Martin Menzel, Lektor, Berlin-Nikolassee, Labellenstr. 1a
Der Arbeitskreis hat nach Vornahme einiger redaktioneller Änderungen beschlossen, das Normblatt über die Regeln für Maschinenschreiben in der nun vorliegenden Fassung herauszugeben. Der Obmann des Arbeitskreises wird ermächtigt, die endgültige Form dieses Normblattes der Geschäftsführung des Fachnormenausschusses zur Veröffentlichung zu übergeben.
- 3. Arbeitsausschuß Schreibmaschinen**
Obmann: Zellmann, Betr. Ing. (Torpedo-Werke AG), Ffm Rödelsheim
Stellv. Obmann: Karl Hueg, Direktor (Wandererwerke AG), Siegmarschönau
Für das Gebiet Schreibmaschinen wird die Geschäftsführung des Fachnormenausschusses beauftragt, auf schriftlichem Wege zunächst die Bedürfnisfrage und den Aufgabenbereich zu klären und das Ergebnis dem Obmann zur weiteren Veranlassung mitzuteilen.
- 4. Arbeitskreis Maschinenkundliche Benennungen für die Schreibmaschine**
Obmann: Carl Müller, Fachlehrer, Bayreuth, Oswald-Merz-Strasse 7
Stellv. Obmann: Martin Menzel, Lektor, Berlin-Nikolassee, Labellenstr. 1a
Der Arbeitskreis hat den Normblattentwurf Maschinenkundliche Benennungen durch redaktionelle Ergänzungen vervollständigt.
Die Geschäftsführung des Fachnormenausschusses wird beauftragt, den Entwurf in der jetzigen Fassung allen Interessenten auf diesem Gebiet zur Stellungnahme zuzuleiten. Falls auf schriftlichem Wege Einverständnis zu erzielen ist, wird der Obmann ermächtigt, die endgültige Form des Normblattes der Geschäftsführung des Fachnormenausschusses zu übergeben.
- 5. Arbeitsausschuß Büromöbel**
Der Arbeitsausschuß beschloß, durch eine Umfrage bei sämtlichen Interessenten dieses Gebietes festzustellen, welche Arbeiten als vorranglich angesehen werden. Die Geschäftsführung des Fachnormenausschusses wird beauftragt, diese Umfrage durchzuführen, auf Grund des Ergebnisses ein erstes vorläufiges Arbeitsprogramm aufzustellen und zu gegebener Zeit alle Mitarbeiter des Arbeitsausschusses Büromöbel zusammenzurufen.
Es bleibt der ersten Sitzung dieses neuen Arbeitsausschusses überlassen, den Obmann zu wählen und die für die Sonderaufgaben erforderlichen Arbeitskreise einzusetzen.
- 6. Arbeitskreis Schriftgutbehälter**
Obleute: Josef Roh, Berater, Wirtschaftsberater, Berlin-Charlottenburg, Fürstenplatz 7
Dr. Vetter, Reichsbahnrat (Reichsbahn Zentralamt), Göttingen
(Endgültige Festlegung der Obmannschaft und stellvertretenden Obmannschaft erfolgt noch.)
Der Arbeitskreis hat nach Überprüfung des Normblattes DIN 821 Blatt 1 in bezug auf die Systemstrukturen eine Ergänzung vorgenommen und beabsichtigt, das Normblatt in der neuen Fassung allen Interessenten dieses Gebietes zur Stellungnahme vorzulegen. Sofern wesentliche Einwände nicht erhoben werden, soll das Normblatt als 3. Ausgabe neu herauskommen.
Die auf DIN 821 Blatt 1 erwähnten weiteren Normblätter über Mappen, Taschen und Deckel sowie über den Rückenschildervordruck sollen als Entwürfe erneut aufgestellt und den Interessenten zugeleitet werden. Ob diese beiden Normblattentwürfe auf schriftlichem Wege zum Abschluß gebracht werden können oder ob dar- über eine Beratung des Arbeitskreises erforderlich sein wird, entscheidet der Obmann auf Grund der Weiterentwicklung dieser Arbeiten.
- 7. Arbeitskreis Geschäfts-Vordrucke**
Obmann: Eugen Mix, Reichsbahnrat (Reichsbahndirektion), Hannover
Stellv. Obmann: Walter Non (Messerschmidt & Falk), Leipzig
Außer den auf diesem Gebiet vorliegenden endgültigen Normblättern liegen zur Zeit größere Normungsaufgaben nicht vor. Alle sonstigen Wünsche und Anregungen werden dem Obmann zur weiteren Veranlassung zugeleitet.
- 8. Arbeitskreis Behörden-Vordrucke**
Obmann: Walter Non (Messerschmidt & Falk), Leipzig
Stellv. Obmann: (steht noch nicht fest. Die Geschäftsführung des Fachnormenausschusses wird sich mit den aus der Versammlung heraus vorgeschlagenen Herren in Verbindung setzen.)
Zu den auf diesem Gebiet vorliegenden zahlreichen Aufgaben sind durch Umfrage zunächst entsprechend Vorschläge bzw. Unterlagen einzuholen und dem Obmann zur weiteren Veranlassung zuzuleiten.
- 9. Arbeitskreis Briefhüllen**
Herr Max Krause wird auf Grund seines in der Sitzung gegebenen Berichtes über Briefhüllen und Fensterbriefhüllen entsprechende Vorschläge bzw. Unterlagen einsenden, die zu gegebener Zeit den Interessenten dieses Gebietes zugeleitet werden. Erst aus den späteren Stellungnahmen wird sich endgültig das weitere Arbeitsprogramm und die Zusammensetzung dieses Arbeitskreises ergeben.
- 10. Arbeitskreis Durchschreibe-Buchführung**
Obmann: Erich Lohmann, Organisator, Hamburg 36, Alsterufer 4 5
Stellv. Obmann: (steht noch nicht fest. Die Wahl bleibt den Mitarbeitern Berlins und der Ostzone überlassen.)
Die Beratung im Arbeitskreis ergab:
1. Die von einigen Stellen ausgearbeitete und der Versammlung vorgelegte Diskussionsgrundlage wird vom überwiegenden Teile der Anwesenden abgelehnt.
2. Ein Ansatz für bestimmte Normungsarbeiten ist im Augenblick nicht gegeben.
3. Der Arbeitskreis beauftragt die Geschäftsführung des Fachnormenausschusses, durch eine Umfrage bei sämtlichen Interessenten (Herstellern, Verbrauchern, Schulen, Organisationen usw.) folgende zwei Fragen zu klären:
a) Was wird auf diesem Gebiet für normungsfähig und normungsbedürftig gehalten?
b) Welche Arbeiten sollen vordringlich in Angriff genommen werden?
Das Ergebnis dieser Umfrage ist dem Obmann zur weiteren Veranlassung zu übermitteln.
- 11. Arbeitskreis Maschinenbuchführung**
Obmann: Rudolf Neidhardt, Institut f. Buchungstechnik, Hamburg 39
Stellv. Obmann: (steht noch nicht fest. Die Wahl bleibt den Mitarbeitern Berlins und der Ostzone überlassen.)

Die Beratungen im Arbeitskreis ergaben:

1. Ein Ansatz für direkte Normungsarbeiten ist im Augenblick nicht gegeben.
2. Der Arbeitskreis beauftragt die Geschäftsführung des Fachnormenausschusses, durch eine Umfrage bei sämtlichen Interessenten (Herstellern, Verbrauchern, Schulen, Organisationen usw.) folgende zwei Fragen zu klären:
 - a) Was wird auf diesem Gebiet für normungsfähig und normungsbedürftig gehalten?
 - b) Welche Arbeiten sollen vordringlich in Angriff genommen werden?

Das Ergebnis dieser Umfrage ist dem Obmann zur weiteren Veranlassung zu übermitteln.

12. Arbeitskreis Geschäftsbücher

Obmann: Willi Greüner, Köln-Poll, Siegburger Str. 255

Stellv. Obmann: (steht noch nicht fest. Die Wahl bleibt den Mitarbeitern Berlins und der Ostzone überlassen.)

Es besteht Einmütigkeit in der Auffassung, daß die vom VPV aufgestellte Normenliste für Geschäftsbücher im Rahmen des Deutschen Normenwerkes verankert werden sollte. Die Geschäftsführung des Fachnormenausschusses wird beauftragt, diesbezüglich mit dem genannten Verlag in Verbindung zu treten und gegebenenfalls später diese Unterlagen als Entwurf für ein Normblatt allen Interessenten zur Stellungnahme zuzuleiten.

Um auch unter den augenblicklichen Verhältnissen die Verständigung zwischen den Fachleuten der Ostzone und der Westzone sicherzustellen, ist beabsichtigt, im November d.J. in Berlin eine Parallelveranstaltung für alle diejenigen Vertreter Berlins und der Ostzone durchzuführen, die an der Kongreß-Tagung nicht teilnehmen konnten.

DK 681.2 : 531.717.5

LXNGENMESSZEUGE

Als Ersatz für DIN E 91341, Okt. 1943, wurde der Normblatt Entwurf DIN 2223 „Ständer für Meßgeräte“ aufgestellt und an die Mitarbeiter des Ausschusses „Langemesszeuge“ zur Stellungnahme verschickt. Neu aufgenommen ist der Hinweis auf die Anschlußmaße für Meßuhren nach DIN 878 Bl. 1 und für Feintaster nach DIN 879.

AUSLANDSARCHIV

Der Deutsche Normenausschuß erhält im Austausch Normen und Normblatt Entwürfe, die von den Normenausschüssen des Auslandes herausgegeben werden. Die Nachfrage nach diesen Normen ist lebhaft. Aufgrund der Schwierigkeiten im Zahlungsverkehr können jedoch Bestellungen noch nicht angenommen werden.

Der Deutsche Normenausschuß gibt allmonatlich Listen der seit 1915 eingegangenen Auslandsnormen heraus. Liste 1 mit den Titeln von etwa 150 Normen ist erschienen und zum Preis von 2,- DM zuzüglich 0,35 DM Versandkosten beim Beuth-Vertrieb, Berlin W 15 und Krefeld-Uerdingen, erhältlich. Die Listen können auch im Abonnement bezogen werden.

Es wurde vorgeschlagen, Schrifttum-Karten im Normformat DIN A 7 mit Titeln der ausländischen Normen, gegebenenfalls auch der deutschen Normen, herauszugeben. Die Karten sollen enthalten: Titel der Normen in Originalsprache und in deutscher Übersetzung, die DK Zahl sowie eine kurze Inhaltsangabe. Jährlich werden etwa 3000 Karten herauskommen. Der Preis der einzelnen Karten bei laufender Bestellung liegt voraussichtlich bei 0,15 DM pro Stück.

INFORMATIONEN, VERTRIEB, SCHRIFTTUM

NORMENSAMMLUNGEN

Eine weitere Normensammlung befindet sich bei der Industrie- und Handelskammer Sachsen-Anhalt — Landeskammer — Abt. Technik, Halle a. d. Saale, Gr. Ulrichstr. 54.

DIN-TASCHENBUCH 10, SCHRAUBEN, MUTTERN UND ZUBEHÖR

Die Bezieher des DIN-Taschenbuches 10 werden darauf hingewiesen, daß die Neuauflagen der Normblätter DIN 123, 124, 301 und 307 (Ausgaben Juli 1948) über Niete im DIN-Taschenbuch 10 noch nicht enthalten sind.

NEUES AUS DEM BEUTH-VERTRIEB

DIN-TASCHENBUCH 10 „SCHRAUBEN, MUTTERN UND ZUBEHÖR FÜR METRISCHE GEWINDE“

Normformat DIN A 5, 224 Seiten, 6. Auflage 1948. Kartoniert 14,— DM zuzüglich 1,50 DM Versandkosten.

FRANKE: VOM AUFBAU DER GETRIEBE. BAND 1 „DIE ENTWICKLUNGSLEHRE DER GETRIEBE“

Normformat DIN A 5, 206 Seiten mit 733 Abbildungen, 2. Auflage 1948. Geheftet 16,60 DM zuzüglich 1,50 DM Versandkosten.

VERDINGUNGSORDNUNG FÜR BAULEISTUNGEN IM HOCH- UND TIEFBAU MIT VOB-TEXT DIN 1965 1985 UND DIN 4135

(Verlag des Druckhauses Tempelhof, Berlin, Mitvertrieb: Beuth-Vertrieb GmbH)

Aufgestellt vom Deutschen Verdichtungsausschuß, Stand April 1948. Normformat DIN A 5, 172 Seiten, broschiert 4,50 DM zuzüglich 0,65 DM Versandkosten.

STAHLBAUPROFILE

(Verlag Stahleisen mbH, Düsseldorf)

Herausgegeben vom Verein Deutscher Eisenhüttenleute. Normformat DIN A 5, 33 Seiten, 7. Auflage 1947. 2,70 DM zuzüglich 0,80 DM Versandkosten.

Anschriften der Geschäftsstellen des Deutschen Normenausschusses:

Berlin W 15, Uhlandstraße 175 Fernruf: 91 46 83
Krefeld-Uerdingen, Parkstraße 29 Fernruf: 4 02 70

NEUE DEUTSCHE NORMEN

(Erschienen in der Zeit vom Juni bis September 1948)

Alleinverkauf: Bauth-Vertrieb GmbH, Berlin W 15, Uhlandstraße 175, und Krefeld-Uerdlingen, Parkstraße 39

Endgültige Normblätter*

DK 614.84 Feuerlöschwesen

DIN 14494 (2. Ausgabe März 1948) Sanitätskasten Preis 2,25 DM

DK 614.842 Feuersignale, Feuermelder

DIN 14336 (Juli 1948) Röhrenschaltnetze
DIN 14339 (Dezember 1948) Schlauchhalterarmen
Zusatz Juli 1948
Stückliste teilweise geändert und erweitert

DK 614.843.2 Schläuche und Zubehör

DIN 14108 (Februar 1948) Schlauchrollvorrichtung Preis: 2,20 DM

DK 621.31.002.2 Starkstromanlagen, Errichtung

DIN 57123 (Juni 1948) Leitlinie für die Berücksichtigung elektrischer Anlagen bei der Ausführung von Bauten (Ersatz für VDE 018/102) Preis: 0,50 DM

DIN 57131 (Juni 1948) Leitlinie für elektrische Werkzeuge (Ersatz für VDE 0131/VIII 41) Preis: 0,50 DM

DK 621.311 Kraftwerk, Stromversorgungsanlagen

DIN 57110 (April 1948) Vorschriften für die Errichtung elektrischer Anlagen in Bergwerken unter Tage B. u. T. (Ersatz für VDE 0118/V. 44) Preis: 2,00 DM

DIN 57104 (Juni 1948) Leitlinie für die Errichtung elektrischer Anlagen in explosionsgefährdeten Betriebsstätten und Lagerhallen (Ersatz für VDE 0108/180) Preis: 1,- DM einschließlich DIN 57100 U

DIN 57165 U (Juni 1948) (Ersatz für VDE 0165 B/II. 45)

DK 621.315.83 Aluminium-Leiter

DIN 57285 (März 1948) Vorschriften für Aluminium für Elektrotechnik (Ersatz für VDE 0802/VII 43). Preis: 0,50 DM einschließlich DIN 57321 U

DIN 57292 U (März 1948) (Ersatz für VDE 0802 B/III. 45)

DK 621.318.6 Isolierstoffe, Isolatoren, Stützer, Installationsmaterial

DIN 57610 (April 1948) Vorschriften, Regeln und Normen für die Konstruktion und Prüfung von Installationsmaterial bis 750 V Normspannung (Ersatz für VDE 0610/I. 45). Preis: 3,90 DM einschließlich DIN 57610 U

DIN 57610 U (April 1948) (Ersatz für VDE 0610 B/III. 45)

DK 621.333 Bahnmotoren

DIN 43668 (August 1948) Bahnen und Fahrzeuge, Bürsten und Bürstenhalter, Isolatoren
DIN 43664 (2. Ausgabe August 1948) Drückhebel, Einzelteile Preis: 2,20 DM

DK 621.335.8 Gleislose Elektrofahrzeuge

DIN 57172 (Juli 1948) Vorschriften für die elektrische Ausstattung explosionsgeschützter gleisloser Elektrofahrzeuge mit Akkumulatormotorenbetrieb (Ersatz für VDE 0172/VIII. 40). Preis: 0,50 DM

DK 621.35 Batterien, Elemente, Akkumulatoren

DIN 57907 (April 1948) Vorschriften für galvanische Elemente und Batterien (Ersatz für VDE 0607/X. 30). Preis: 1,10 DM einschließlich DIN 57907 U

DIN 57907 U (April 1948) (Ersatz für VDE 0607 B/IV. 43)

DK 621.39 Fernmelde- und Nachrichtentechnik

DIN 57900 (März 1948) Vorschriften für Fernmeldeanlagen (Ersatz für VDE 0800/I. 45). Preis 2,- DM einschließlich DIN 57900 U

DIN 57900 U (März 1948) (Ersatz für VDE 0800 B/I. 44)

DIN 57904 (Mai 1948) Vorschriften für Fernmeldegeräte (Ersatz für VDE 0804/XII. 2). Preis: 1,40 DM

DIN 57915 (Mai 1948) Vorschriften für Installationsleitungen (Drähte, Rohrdrähte und Innenkabel) in Fernmeldeanlagen (Ersatz für VDE 0616 B/XI. 44)

DK 621.39: 621.318.3 Isolierte Leitungen und Kabel für Fernmeldeanlagen

DIN 57812 (Mai 1948) Vorschriften für isolierte Schaldrähte und Schaltdrähte in Fernmeldeanlagen (Ersatz für VDE 0612/XI. 44)

DIN 57814 (Juli 1948) Vorschriften für Schnüre in Fernmeldeanlagen (Ersatz für VDE 0614/XI. 44). Preis: 0,50 DM

DK 621.39: 621.316.023 Sicherungen

DIN 57526 (Juni 1948) Leitlinie für Gerätezeichnungen der Fernmeldebranche (Ersatz für VDE 0850/XII. 45). Preis: 1,- DM einschließlich DIN 57526 U

DIN 57526 U (Juni 1948) (Ersatz für VDE 0850 B/I. 43)

DK 621.39: 621.319.4 Kondensatoren

DIN 41184 (Juni 1948) Nachrichtentechnik, Festkondensatoren, Papierkondensatoren 150 und 350 V — 2 Kapazitäten, 1x40x50, Klasse 2

DIN 40661 (Juni 1948) Motorstrom Kondensatoren, Motor-Kondensatoren, Technische Werte

* Der Preis eines Normblattes beträgt im allgemeinen 1,- DM aus-schließlich Versandkosten. Abweichende Preise sind bei den be-treffenden Normblättern angegeben.

DK 621.643.414 Schraubverbindungen

DIN 2350 (2. Ausgabe Juni 1948) Gewindezapfen Gewindelöcher für Bohrerschraubungen und Armaturen
Zusatz März 1948
Metrische Gewinde den neuen Normblättern für Metrische Gewinde angefügt

DK 621.951 Bohrer

DIN 7241 (Juli 1948) Bohrmaschinen mit und ohne Knaur (Ersatz für Krfz 7241)

DK 622.45 47 Grubenbewetterung, Grubenbeleuchtung

DIN 22426 (Juni 1948) Rundlichtleuchte, Schutzgläser

DK 624: 351.78 ETB-Vorschriften

DIN 4120 (Juni 1948) Sparsames Bauen, Richtlinien für bauwirt-schaftliche Maßnahmen Preis: 3,25 DM

DK 629.113.013 Zug- und Stoßvorrichtung

DIN 74051 (2. Ausgabe März 1948) selbsttätige Anhängerkupplungen
Zugloch-Ersatz für DIN 7104 F1
Hinrichtungen über Eis-kupplungen an Omnibussen und Kennzeichnung eingefügt

DK 629.118.011.1 Fahrgestell

DIN 79032 (2. Ausgabe Juni 1948) Rahmen
Bezeichnungen aufgenommen

DK 667 Farbenindustrie, Werkzeuge

DIN 7216 (Juli 1948) Spachtel (Ersatz für Krfz 7216)
DIN 7217 (Juli 1948) Kittmesser, Ausbittmesser, Farbmeser (Ersatz für Krfz 7217)

DK 669.14-42 Stahlprofile

DIN 4440 (Juni 1948) Stahlfenster Profile, Übersicht
DIN 4441 (Juni 1948) „gewalzt, Reihe A 30, Abmessungen, sta-tische Werte und zulässige Abweichungen
DIN 4442 (Juni 1948) „ „ Reihe A 40 „ „
DIN 4443 (Juni 1948) „ „ Reihe B 28 „ „
DIN 4444 (Juni 1948) „ „ Reihe B 35 „ „
DIN 4445 (Juni 1948) „ „ Reihe C 94 „ „
DIN 4446 (Juni 1948) „ „ Reihe C 90 „ „
DIN 4448 (Juni 1948) „ „ Reihe D „ „
DIN 4449 (Juni 1948) „ „ Reihe E „ „
DIN 4440 (Juni 1948) „ „ Reihe T, U, W „ „
DIN 4450 (Juni 1948) „ „ Reihe V „ „

DK 672.6 Ketten

DIN 8150 (2. Ausgabe Mai 1948) Stahlgelenkketten — Galketten, schwer, Abmessungen und Bruchlasten

DK 677 Textilindustrie

DIN 80916 (Juni 1948) Arbeitsgänge in der Zwirnerei, Begriffe

DK 677.21.062 Erzeugnisse der Baumwoll-zwirnerei

DIN 80015 (Mai 1948) 2fache Baumwollzwirne — Drehungsbezeich-nungen, Drehungen

DK 687.17 Schutzkleidung

DIN 61501 (2. Ausgabe Juni 1948) Zweifelliger Berufsanzug
Angaben für Stoffart geändert, Kopf geändert, Fußweite bei Übergreifen und Hockgrößen geändert

DIN 61503 (2. Ausgabe Juni 1948) Rehaftanzug (Ersatz für DIN TEX 1M3)
Kopf und Angaben über Stoffart geändert

Normblätter, die an Stelle einer Fachsymbol-Nummer eine DIN-Nummer bekommen haben (ohne sachl. Änderung)

DIN 0800 28	erst DIN 12450
DIN DVM 131	.. DIN 50131
DIN DVM 2250	.. DIN 52250
DIN DVM 3412	.. DIN 53412
DIN FANOK 3	.. DIN 13063
DIN FANOK 5	.. DIN 13065
DIN FANOK 10 U	.. DIN 13018 U
DIN FANOK 22	.. DIN 13032
DIN FANOK 37	.. DIN 13037
DIN TEX 280	.. DIN 08290
DIN TEX 150	.. DIN 01500
DIN TEX 450	.. DIN 04500
DIN VDE 2905	.. DIN 42005
DIN VDE 5215	.. DIN 46215
DIN VDE 5216	.. DIN 46216

Eingezogene Normblätter

DIN 5002	(Ausgabe Februar 1938)
DIN 5212	(Ausgabe Juli 1938)
DIN 41821	(Ausgabe Januar 1931)
DIN 74061	(2. Ausgabe August 1947)
DIN 74067	(Ausgabe Mai 1948)

DIN 1700 Bl 2 (2. Ausgabe September 1937) ersetzt durch DIN 1700
 2. Ausgabe Januar 1948
 DIN 1352 (Ausgabe Oktober 1900) ersetzt durch DIN 1508 Bl 1 & 6
 DIN 6424 (Ausgabe Juni 1947) ersetzt durch DIN 6123 Ausgabe Juni
 1947
 DIN 11600
 DIN 11601 (Ausgabe März 1946)
 DIN 11603
 DIN 41550 (Ausgabe September 1930)
 DIN 41819 (Ausgabe Mai 1930)
 DIN 41820 (Ausgabe Mai 1930)
 DIN 42042 (Ausgabe April 1930)
 DIN 46000 (Ausgabe Dezember 1929)
 DIN 46050 (Ausgabe November 1929)
 DIN 46053 (Ausgabe November 1929)
 DIN 48100 (Ausgabe Juli 1929)
 DIN 48134 (Ausgabe März 1941)
 DIN 49310 (Ausgabe Dezember 1940)
 DIN 49311 (Ausgabe Dezember 1940)
 DIN 49312 (Ausgabe Oktober 1941)
 DIN 49313 (Ausgabe Oktober 1941)
 DIN 49320 (Ausgabe Dezember 1940)
 DIN 49320 (Ausgabe Dezember 1940)
 DIN 49321 (Ausgabe Dezember 1940)
 DIN 49322 (Ausgabe Oktober 1941)
 DIN 49323 (Ausgabe Oktober 1941)
 DIN 49323 (Ausgabe Dezember 1940)
 DIN 49360 Bl 1 (Ausgabe Dezember 1940)
 DIN 49360 Bl 2 (Ausgabe Dezember 1940)
 DIN 49361 Bl 1 (Ausgabe Oktober 1941)
 DIN 49361 Bl 2 (Ausgabe Oktober 1941)
 DIN 49361 Bl 3 (Ausgabe Oktober 1941)
 DIN 49361 Bl 4 (Ausgabe Januar 1941)
 DIN 49365 Bl 1 (Ausgabe Juli 1941)
 DIN 49365 Bl 2 (Ausgabe Oktober 1941)
 DIN 49984 (Ausgabe Dezember 1947)
 DIN RAL 1821 (2. Ausgabe Oktober 1940)

gelten als Entwürfe mit dem
 gleichen Ausgabedatum

werden später durch
 Ausgaben mit anderen
 Nummern ersetzt

DIN 3140 674 006 621 9 674 006 031 911 8
 DIN 3147 674 006 621 9 674 006 021 911 2
 DIN 3148 674 006 621 9 674 006 021 911 2
 DIN 3220 keine 621 018 22
 DIN 3253 621 233 4 621 233 22
 DIN 3289 621 283 7 621 283 7
 DIN 3290 621 280 621 280 6
 DIN 6438 005 600 041 5
 DIN 6440 005 600 041 5
 DIN 6441 621 091 3 621 091 3
 DIN 6468 681 2 431 21 681 2 431 21 744 342 1
 DIN 6487 681 2 431 21 681 2 431 21 744 342 1
 DIN 6804 bisher
 Rönt 4 621 080 615 810 611 080 615 810
 Rönt 8 621 080 615 810 611 080 615 810
 DIN 6820 U bisher
 Rönt 20 U 621 080 615 810 611 080 615 810
 DIN 6838 bisher
 Rönt 35 621 080 621 201 221 728 31 021 211 100
 681 132 681 132 26
 DIN 8257 681 132 681 132 26
 DIN 8258 681 132 681 132 26
 DIN 8801 611 000 621 021 010 611 000 621 021 010
 DIN 13029 bisher
 Fanek 29 611 021 010 620 130 010 478 3
 611 021 010
 DIN 13033 bisher
 Fanek 53 keine 615 1 641 7
 DIN 13053 bisher
 Fanek 55 keine 615 1 641 7
 DIN 13056 bisher
 Fanek 56 keine 615 1 641 7
 DIN 13057 bisher
 Fanek 57 keine 615 1 641 7
 DIN 13058 611 021 010 615 1 641 7
 DIN 13060 621 22 010 615 1 641 7
 DIN 13061 621 22 010 615 1 641 7
 DIN 13062 621 22 010 615 1 641 7
 DIN 13204 bisher
 Fanek 204 615 1 641 7
 621 021 010 621 021 010 619 4
 DIN 41311 621 021 010 621 021 010 619 4
 DIN 43603 621 021 010 621 021 010 619 4
 DIN 43902 611 000 615 206 611 000 615 206
 DIN 44911 621 021 010 621 021 010 619 4
 DIN 44915 621 021 010 621 021 010 619 4
 DIN 44920 621 021 010 621 021 010 619 4
 DIN 46121 621 021 010 621 021 010 619 4
 DIN 53301 bisher
 RAL 1821 620 620 620 1
 früher
 DVM 3412 620 620 620 1
 DIN 64658 627 001 73 627 001 73
 DIN 71801 620 11 621 828 620 11 621 828

Wieder gültig gewordene Normblätter

DK 621.918 Feilen, Schaber
 DIN 5228 (Mai 1941) Flachschaber

Berichtigte DK-Zahlen auf Normblättern

DIN	Bisherige DK-Zahl	Berichtigte DK-Zahl
DIN 5	keine	621 71 744 4
DIN 11 (Bl) 8	keine	621 002 002 2
DIN 33 Bl 1 u 2	621 24	621 34 001 4
DIN 114	keine	621 76
DIN 135	621 914	621 914
DIN 136	621 914	621 934
DIN 161	621 924	621 022 621 914
DIN 340	621 920	621 022 0
DIN 503	621 920 5 621 827	621 022 5 621 861 87
DIN 686 Bl 1 u 2	672 6 621 86	672 643 621 86
DIN 770	621 9 013	621 9 023
DIN 782	621 9 580	621 9 580
DIN 830	621 514	621 014
DIN 831	keine	621 514
DIN 865	keine	681 2 531 711
DIN 877	keine	681 2 532 291
DIN 1055 Bl 5	624 301 77	624 301 76
DIN 1101	601 8	601 8 674 621 41
DIN 1168	601 36	601 35 001 4
DIN 1179	601 2	601 2
DIN 1210	keine	602 203
DIN 1220	keine	602 203
DIN 1222	keine	602 203
DIN 1223	keine	602 203
DIN 1373 Bl 1	keine	621 076
DIN 1385	keine	620 304
DIN 1402	keine	620 304
DIN 1404	621 9 580	621 9 580 621 041 232
DIN 1406	621 9 580	621 9 580 621 010
DIN 1408	621 9 580	621 9 580 621 010
DIN 1407	621 9 580	621 9 580 621 024
DIN 1439	621 036	621 036 0
DIN 1707	600 65	600 65 621 701 242
DIN 1709	600 302 4 419	600 30 34 419
DIN 2040	604 06 672 16	604 06 672 16
DIN 2082	631 015	631 015 621 002 3
DIN 3271	628 1 621 646	628 1 621 646 2
DIN 3273	628 1 621 646	628 1 621 646 2
DIN 3353	602 70 621 643 30	602 70 621 613 33 678 146 2
DIN 3398 früher: DVGW 3221	602 70 076	602 70 076 076 2
DIN 4070	674 43	674 419 3
DIN 4046 (Bl)	611 003 001 437	611 003 000 5 001 427 2
DIN 5105 Bl 1 u 2	621 077	621 072 2 621 733 71
DIN 5106	621 077	621 072 2 621 733 71
DIN 5114	621 001 2	621 001 20
DIN 5115 Bl 1, 2, 3	621 001 2	621 001 20
DIN 5139	674 004 621 9	674 004 621 911 7
DIN 5140	674 004 621 9	674 004 621 911 7
DIN 5142	674 004 621 9	674 004 621 911 7
DIN 5143	674 004 621 9	674 004 621 911 7
DIN 5145	674 004 621 9	674 004 621 911 2

Von den „Mitteilungen aus der deutschen Normung“ sind bisher erschienen:
 Ausgabe 1: September 1946
 Ausgabe 2: Januar 1947
 Ausgabe 3: Mai 1947
 Ausgabe 4: August 1947
 Ausgabe 5: Oktober 1947
 Ausgabe 6: Dezember 1947
 Ausgabe 7: Februar 1948
 Ausgabe 8: April 1948
 Ausgabe 9: Juli 1948

Approved For Release 2006/01/12 : CIA-RDP83-00415R002200060001-9

25X1

Next 40 Page(s) In Document Exempt

Approved For Release 2006/01/12 : CIA-RDP83-00415R002200060001-9